

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 / 341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 - 272 55 31, Fax 01 - 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaklinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 41
Freitag
3. November 1995**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Und sonst noch so

(gvd) Sollten jene, denen – prioritär – zur Innenpolitik nichts weiter einfällt als die Abstinenz von der EU recht haben? Die bilateralen Verhandlungen in Brüssel scheinen trotz Kellenbergers (Zweck-) Optimismus im Sande zu verlaufen. Zu stark sind die gegensätzlichen Auffassungen in den zentralen Fragen: freier Personenverkehr, 28-Tonnenlimite. EU-seits gefordert, schweizerischerseits abgelehnt oder aufs Abstellgleise manövriert. Wenn die Verhandlungen überhaupt abserbelen, die EU kümmerst's kaum, wir aber werden Konsequenzen, wenn auch nur punktuell, aber sich summierend, zu spüren bekommen. Nun zu meinen, der EU-Beitritt könnte rasch wieder aktuell und gar mehrheitlich genehm werden, wäre naiv. Das mindeste, das sich vorstellen lässt und auch schon gefordert wird, ist ein neuer Anlauf in Richtung EWR. Vorläufig brennt anderes auf den Nägeln: Die Arbeitslosigkeit und die Aussicht, dass nicht nur die Bauern mit Sozialabbau zu rechnen haben. Die SP-Gewinne bei den Wahlen weisen durchaus in diese Richtung. Doch: Gezielt soll bei Sozialfällen geholfen werden. Man nehme die Krankenkassenprämien, die teils rapid, gewaltig, wie einer meint: unverschämte aufschlagen dürften. Wie viel im einzelnen, wird sich weisen. Bis dann kann man sich des Kommentars enthalten. Dass nicht eitel Eintracht herrscht bei den Kassen, zeigt sich an der Trennung von Giganten, die jetzt wieder auf eigene Faust operieren. Möglich, dass die kleinen, kleineren Kassen nicht so ohne und nicht ohne Chancen sind. Jetzt, wo der Bund den Subventionshahn zugezogen hat, sprudelt zwar die Giesskanne munter weiter und «wird mit der gezielten Verbilligung der Prämien jeder vierte Schweizer zum Sozialfall», zum Sozialfall allerdings (Kappeler in der «Weltwoche»), der oft schon keiner mehr ist, wenn ihn der Geld«segen» trifft. Und: «Die Arroganz jener Ärzte und

Spitäler» bleibt, «die auch letztes Jahr wieder massive Mehrbehandlungen vornahmen, um sich Gelder zuzulernen. Alle Beteiligten sind gegen Sparreflexe lokal betäubt», die Krankenkassen könnten ruhig teuer sein, dem Versicherten sei es gleich, sofern sie eben subventioniert würden, «sobald die Prämien beissen. Ein Abenteuer nimmt seinen Anfang.»

Abenteuer scheinen auch in der Landwirtschaft vorprogrammiert, wo die unselige Käseunion, schwer subventioniertes Museum für Überschüsse, aufgehoben werden soll, die Butterverwertungsgesellschaft gleich im Schlepptau. Ausfälle für die Bauernschaft sollen mit Direktzahlungen wettgemacht werden, allerdings mit der Auflage belastet, dass ökologisch produziert wird.

«Säckelmeister» Sticks Abschied bescherte uns ein weiteres Schauerdefizit für nächstes Jahr, und es macht den Anschein, dass der Bund nur noch für Schuldzinsen aufkommen kann. Aufschlussreich wird sein, wie die Kassandrarufer, es sei endlich ernstlich zu sparen, Bestand haben werden oder im Winde verhallen. Wir haben ja jetzt ein stark erneuertes Parlament, wo viele mit frischem Wind und neuen Ideen Remedur zu schaffen versprochen haben.

Sonst «noch so Sachen», die sich in der politisch-wirtschaftlichen Hitparade um Ränge bemühen: Die Ausländerquote, die deshalb zu Besorgnis Anlass gibt, weil sie munter steigt. Auch weil hier Sozialfälle nicht Seltenheitswert haben, was man leider streckenweise auch von der Kriminalität feststellen muss; objektiv, auch auf die Gefahr hin, in den ungerechtfertigten Geruch von Fremdenfeindlichkeit zu geraten.

Auf Reinlichkeit grossen Wert legt die unverhohlen und doch bedeckt auftretende Ostmafia, die unseren Finanzplatz zur Geldwäsche als hoch tauglich erachtet und das Geläuterte dem legalen Kreislauf einzuspeisen trachtet.

Das Salzkorn der Woche

Ein Dompteur, so die Regel, muss sich den Tieren aufrecht präsentieren, sonst läuft er Gefahr, von einem Tiger z.B. als Hirsch oder Warzenschwein, einfach als Beute, betrachtet zu werden.

Gleiches gilt für gewöhnliche Sterbliche gegenüber einem bisigen Hund, obwohl ein «Rezept» lautet, ihn auf allen Vieren auf Distanz zu halten. Stellt man sich aufgerichtet, besteht immerhin das Risiko, dass der Hund in einem einen Briefträger zu erkennen glaubt.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Alterswohnheim Riedhof

Kommende Veranstaltungen

Freitag, 3. November, 18.30 Uhr: Liederabend. Der Tenor Werner Goos singt, am Klavier begleitet von Wolfram Lorenzen, Lieder von Franz Schubert (Der Wanderer, An die Musik, Fischerweise, Die Forelle – Impromptu (Klavier) – Frühlingslaube, An der Quelle, Pilgrim, Die Allmacht, Die Sehnsucht, Der Winterabend und Die Allmacht). Dazwischen erklingen von Felix Mendelssohn-Bartholdy die Variations sérieuses Op. 54.

Freitag, 10. November, 18.30 Uhr: Eine Stunde Musik mit Louise Michael, Sopran, und Lotty Ebert, Klavier. Werke von Gounod, Donizetti und Richard Strauss nach Ansage.

Samstag, 11. November, 18.30 Uhr: Streichkonzert. Der Orchesterverein Höngg spielt unter der Leitung von Matthias R. Koestler aus dem Programm ihres Herbstkonzertes die Simple-Symphony von Benjamin Britten.

Rentenanstalt

Swiss Life

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihre Vorsorgeberater in Höngg
beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-750 01 70

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Höngg aktuell

Puure-Metzgete

im Restaurant Rütihof, Rütihofstrasse
19, Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Novem-
ber.

Waid-Quer

auf dem Hönggerberg am Sonntag, 5.
November. Starts Emil-Klöti-Strasse
ab 12.30 Uhr, Hauptrennen 14.30 Uhr.

Hallenbad Bläsi

ab sofort an Sonn- und Feiertagen bis
16 Uhr geöffnet.

Geistliches Konzert

am Sonntag, 5. November, 17 Uhr, in
der reformierten Kirche. Ausführende:
Solisten, Reformierter Kirchenchor
Höngg, Kirchlicher Singkreis Obereng-
stringen, Musiker ad hoc.

Gewalt unter Jugendlichen

Referat von Allan Guggenbühl und
Diskussion am Montag, 6. November,
20 Uhr, im reformierten Kirchgemein-
dehaus, Ackersteinstrasse 190. Organi-
sation: Verein Arbeitskreis Jugendfra-
gen Höngg.

Vorsorge und Perspektiven im Alter

Was ist im Hinblick auf die finanzielle
Sicherung der dritten Lebensphase
wichtig? Referat von Dr. oec. Maurice
Pedernana am Donnerstag, 9. Novem-
ber, 15 Uhr, im reformierten Kirchge-
meindehaus.

Hallenbad Bläsi an Sonntagen länger geöffnet!

Eine erfreuliche Mitteilung für die Be-
sucherinnen und Besucher des Hallen-
bades Bläsi. Seit dem 1. November ist das
Hallenbad Bläsi in Höngg an Sonn- und
allgemeinen Feiertagen zwei Stunden
länger, nämlich bis 16 Uhr, geöffnet.

Mit dieser Erweiterung des Angebotes
kommt das Amt für Gesundheit und
Umwelt, dem der Betrieb der Hallenbä-
der unterstellt ist, einem Quartier-
wunsch entgegen.

Wir hoffen, dass die Besucherinnen und
Besucher von Höngg, Wipkingen und
anderen Quartieren regen Gebrauch
machen werden und auch Freunde ani-
mieren, vermehrt das Hallenbad zu be-
suchen. Freundlich eingeladen an
Sonntag-Nachmittagen sind auch Fami-
lien mit Kindern.

Das Bläsi-Team freut sich auf Ihren
Besuch.

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger-Räbeliechtli-Umzug fin-
det am Samstag, 11. November bei jeder
Witterung statt. Die Besammlung er-
folgt an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli um 18.45
Uhr: Kürbergstrasse – Brunnwiesen-
strasse – Schwertstrasse – Limmattal-
strasse – Bäulisteig – Bauherrenstrasse
– Kirche Höngg.

Frankental um 18.35 Uhr: Imbisbühl-
strasse – Zwielpplatz – Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantinistrasse
um 18.45 Uhr: Segantinistrasse – Hol-
rig – Schärregrasse – Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19 Uhr: Stern-
marsch zur Kirche Höngg. Ausnahme:
Abmarsch des Zuges Frankental um
18.50 Uhr.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaklinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Zum ersten Mal wird jeder Zug von zwei
Tambouren begleitet, und der Musik-
verein Eintracht Höngg wird Eltern und
Kinder anschliessend auf dem Kirchen-
platz, wie immer, mit einem Konzert er-
freuen.

Am Ende des Umzuges wird an alle
Kinder, welche mit einem Räbeliechtli
am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli
abgegeben, und der neue «Mühlhalde-
»-Wirt Ernst Geering offeriert allen
einen Gratispunsch.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht
zahlreich am Umzug teilzunehmen, und
bitten Sie, die Kinder anschliessend bei
der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg

«Vorsorge und Perspektiven im Alter»

Vortragszyklus

Zur Feier ihres fünfjährigen Bestehens
organisiert die Seniorenresidenz Im
Brühl im Reformierten Kirchgemein-
dehaus in Höngg einen dreiteiligen Vor-
tragszyklus, der dem Thema «Vorsorge
und Perspektiven im Alter» gewidmet
ist. Ein erstes Referat, das am 9. Novem-
ber stattfindet, befasst sich mit der fi-
nanziellen Sicherung der dritten Le-
bensphase. Die weiteren Vorträge fol-
gen am 23. und 30. November. Sie sind
einerseits der Frage gewidmet, welche
Anlagen sich als Altersvorsorge eignen;
andererseits haben sie die Probleme rund
um das Thema «Ehevertrag und Testa-
ment» zum Gegenstand.

Kompetente Referenten bieten Gewähr
für sachkundige Informationen, die in
den anschliessenden Diskussionen und
mit Fragen auch aus persönlicher Sicht
weiter vertieft werden können.



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30 – 18.30 Uhr
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr

«Saukegeln» mit dem Musikverein «Eintracht» Höngg

Auch dieses Jahr wird der beliebte An-
lass wieder durchgeführt. Alle Kegel-
freunde sind am Freitag, 10. November,
und am Samstag, 11. November, herzlich
eingeladen, am «Saukegeln» teilzuneh-
men.

Wiederum findet der gemütliche Anlass
mit sportlichem Touch im Restaurant
Rebstock am Meierhofplatz statt. Die
Kegelbahnen sind am Freitag von 19 bis
23 Uhr und am Samstag von 14 bis 21
Uhr reserviert.

Das Motto lautet «Mut zum Schuss»,
denn jede(r) Teilnehmer(in) erhält ei-

nen Preis. Jeder Kegel zählt einen
Punkt, und für die Rangliste gelten die
drei besten Pässe. Selbstverständlich
werden die besten Kegler mit besonde-
ren Gaben belohnt!

Anmelden kann man sich direkt vor
Schussabgabe in der Kegelbahn. Der
Musikverein lädt Sie herzlich zur Teil-
nahme ein und freut sich auf ein gemü-
tliches Beisammensein.

Pressedienst MVEH, Cornelia Kern

Frauengruppe Rütihof

Sie sind herzlich eingeladen zu den
kommenden Treffen unserer Frauenge-
sprächsgruppe (mit Kinderspielecke),
jeweils Mittwoch morgen von 9.15 bis
10.45 Uhr, im oberen Boden 7, neben
der Spielgruppe Chäferhüsi.

Mittwoch, 8. November: Erziehung und
Gottesvorstellung. Hat meine Gottes-
vorstellung Einfluss auf meine Erzie-
hung? Von Walter Pacher, dipl. Erwach-
senenbildner und Autor von verschie-
denen Erziehungsbüchern.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

TV Höngg Handball

Am Samstag das Spitzenspiel (H.S.) Nun ist es soweit, morgen Samstag treffen die beiden Fanionteams aus Kloten und Höngg um 16.30 Uhr in der Fronwaldhalle aufeinander und spielen um die vorläufige Tabellenführung in der 2. Liga Gruppe 2 der Region Zürich/Winterthur.

Was ist in der Zwischenzeit geschehen? Kloten steht nach wie vor verlustpunktfrei da, nachdem es am letzten Samstag wenn auch mit Mühe, aber am Ende

doch klar mit 24:18 in Dübendorf gewann. Höngg war an diesem Tag spielfrei, hatte aber in der Vorwoche gleich zwei Spiele innert drei Tagen zu absolvieren. Dabei bezwangen sie die zweite Mannschaft der Quartirnachbarn aus Unterstrass deutlich mit 29:15 Toren, büsst aber am Montag, 23. Oktober, in Winterthur gegen Pfadi Winterthur 3 einen weiteren Punkt beim 18:18 ein. Nur, die Mannschaft von Pfadi trat gegen die Höngger mit einer auf vielen Posten veränderten und mit ehemaligen NLA-Spielern besetzten Mannschaft

an, weil sie unbedingt den Ligaerhalt schaffen wollen — es wird dann interessant sein, in welcher Aufstellung die Pfader gegen Kloten nach dem Höngger Spiel vom Samstag am Montag das Spiel betreten werden. Nichtsdestotrotz, das Spitzenspiel vom Samstag wird zeigen müssen, woran sich die Höngger in der laufenden Saison orientieren müssen. Die zweite Höngger Mannschaft kassierte am letzten Samstag in Uznach, nach einer schwachen ersten Halbzeit, 4:14 für Uznach, erneut eine Niederlage mit letztlich 14:25 Toren. Zwei deutliche Niederlagen in Folge handelten sich die A-Junioren unverständlichlicherweise gegen HC Horgen 13:24 und Spöse Kilchberg 8:25 ein, um zuletzt gegen die Grasshoppers wieder ihrerseits deutlich mit 29:8 zu gewinnen. Besser machten es die B-Junioren, die gegen den Tabellenführer aus Horgen mit 24:19 siegten und weiterhin ungeschlagen an der Spitze stehen die C-Junioren nach dem Kantersieg mit 38:11 Toren gegen Schlieren.

Die nächsten Spiele: Samstag, 4. November 1995, Fronwaldhalle 13.45 Uhr BM-Junioren gegen HC GS Stäfa, 15 Uhr A-Junioren gegen TV Adliswil; 16.30 Uhr TV Höngg 1 gegen HC Kloten. In Stäfa spielen um 16 Uhr TV Höngg 2 gegen HC GS Stäfa 2 und in Bülach um 16.15 Uhr die C-Junioren gegen den HC Dielsdorf.

Rollhockey

Endlich zwei weitere Punkte

(CL.) Im vorletzten Spiel der Meisterschaft konnte der Roller Club Zürich noch zwei Punkte im Heimspiel machen. Es gelang, gegen den sicheren Aufsteiger in die NL B, Delémont, mit einem 3:1-Tore-Sieg vom Spielfeld zu gehen. Die erste Halbzeit war fest in den Händen der Zürcher und ergab den Pausenstand von 3:0 Toren. Das erste Tor fiel bereits in der ersten Spielminu-

te. Die zweite Spielhälfte war sehr hektisch, aber dennoch ausgeglichen, so konnte die Gastmannschaft ein Tor erzielen, was zum Endstand von 3:1 Toren führte. Für die Zürcher sind die zwei Punkte sehr wichtig, wird es doch am Tabellenende sehr eng. Im letzten Heimspiel der Saison sollte der RCZ auch diese zwei Punkte noch holen.

Letztes Spiel: Samstag, den 4. November um 16 Uhr: Roller Club Zürich — Roller Lausanne. Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europabrücke.

Räbeliechtli-Umzug

Am Samstag, 11. November findet der Räbeliechtli-Umzug im Quartier Wipkingen statt. Besammlung: 17.15 Uhr vor der Kirche Letten, Imfeldstrasse 51, 8037 Zürich, Abmarsch: 17.45 Uhr. Vom Mittwoch, 8. November bis Freitag, 10. November, jeweils von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 11. November, von 11 bis 16 Uhr können im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Kinder eine Räbe, Eltern einen Kürbis aufhängen und verzieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Quartierverein Wipkingen

Unser Geschenk (im Wert von Fr. 108.—) für Sie

Diese 8 Exklusivitäten von **Estée Lauder** gehören Ihnen beim **Kauf ab Fr. 60.—** während den **Beratungswochen** vom **23. Okt. bis 4. Nov. 1995**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Übrigens: Die Estée Lauder und Aramis Weihnachtskollektion, mit attraktiven Angeboten, ist eingetroffen.

Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellte

Barmaid

in unsere kleine Fregatte Bar, abends ab 17.00 Uhr.

Restaurant Bar Fregatte

Schweizer Chuchi

Mario Gambirasio Öffnungszeiten:
Zürcherstr. 106 Montag bis Freitag
Oberengstringen 9.00 bis 24.00 Uhr
Telefon Samstag 17.00
750 32 00 bis 24.00 Uhr

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige
• Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines, Slogans, Prospekte, Broschüren
• REDEN, Editorials, Leserbriefe
• Bewerbungen, Korrespondenz
• Radiospots

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15
Wipkingen, Weihersteig 1

Lieben Sie Verspieltes?

Gut! - Bei digä sehen Sie mehr.



GRATIS-Einkäuferausweis für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.

Innenausbau
Dorfstrasse 19 · 8037 Zürich
Telefon 01-272 31 31

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

Drogerie — Parfümerie — Reformhaus

Vor sechs Monaten beschlossen Edith und Daniel Fontolliet, ihre Drogerie-Parfümerie und das bis dahin separat geführte Reformhaus zusammenzulegen. Mit Erfolg, wie das Unternehmerpaar im Rückblick befriedigt feststellt.

Das grössere der beiden Verkaufslö-
le, die Drogerie-Parfümerie, wurde ge-
schickt umgebaut und bietet nun im vor-
deren Teil, dem eigentlichen Gesund-
heitszentrum, einem reichdotierten Re-
formhaus Platz. Anlässlich des Umbaus
erfuhr die gesamte Verkaufsfläche eine
Veränderung. Die verschiedenen Ab-
teilungen wurden nach neuen, logi-
schen Gesichtspunkten gegliedert.

Das Reformhaus
Die Erfahrungen in den fünf Jahren seit
Bestehen haben gezeigt, dass ein zuneh-
mender Trend zur gesunden Ernährung
besteht. Platzmangel für ein erweitertes
Angebot war die Folge. Und Anlass, das
Reformhaus im grösseren Teil der Dro-
gerie, dem Gesundheitszentrum, anzu-
gliedern. Das bereits bestehende umfas-
sende Reformprodukte-Sortiment wurde
noch erweitert und präsentiert sich in
der umgebauten Drogerie viel über-
sichtlicher und schöner. Das Reform-
haus im Höngrer Markt bietet Frisch-
und Milchprodukte an und verfügt über
ein vollständiges Biona-Sortiment. Das
Angebot an immer frischen Früchten
und Gemüse ist noch reichhaltiger und
gut überblickbar. Die Naturheilmittel-
Abteilung wurde ebenfalls weiter aus-
gebaut und mit einem Sortiment an voll-
wertiger Ernährung ergänzt. Ausser-
dem gibt es im Gesundheitszentrum ein
interessantes Angebot an Gesundheits-
literatur, einschliesslich Diätetik, und
selbstverständlich auch eine Auswahl



Im Reich der feinen Düfte, der raffinierten
Schönheitsprodukte weiss sie gut Be-
scheid — und überzeugt die Kunden stets
mit einem Lächeln - Doris Wiederkehr.

an homöopathischen Mitteln. Gesund-
heitsandalen der Marke «Birkenstock»
in jeder Form und Farbe zur Gesund-
erhaltung der Füsse und gegen Beinmü-
digkeit gehören ebenso zum Angebot.
Mit der Drogistin, Diät- und Ernäh-
rungsberaterin Edith Fontolliet als
Hauptverantwortliche des neugestalteten
Reformhauses ist eine fachgerechte
und kompetente Beratung gewährlei-
stet und zusammen mit der langjährigen
Mitarbeiterin Gertrud Meier freundliche
Bedienung garantiert. Betriebsin-
haber Daniel Fontolliet beantwortet ger-

Die schicke Parfümerie-Abteilung
mit dem Hauch von Exklusivität.



Geschäftsinhaber Daniel Fontolliet der kompetente Berater
für homöopathische Heilmittel und pflanzliche Naturheil-
mittel, mit besonderen Kenntnissen im Spezialgebiet Spagyrik.



Für souveräne und umfassende Beratung
in allen Diät- und Ernährungsfragen garantiert,
mit viel Charme, Edith Fontolliet.

ne individuelle Gesundheitsfragen mit
viel persönlichem Engagement und
Fachkompetenz.

Die Parfümerie
Sehr attraktiv präsentiert sich nach der
Umgestaltung die zweckmässig einge-
richtete Drogerie/Parfümerie mit ei-
nem vielfältigen Angebot an Kosmetik-
artikeln, Schönheits- und Pflegepro-
dukten. Das Betreten der Parfümerie ist
auch hier mit einem besonderen Ein-
kaufserlebnis verbunden. Die geheim-
nisvollen feinen Düfte, die raffiniert zur
Schau gestellten Produkte vermitteln je-
weils Phantasien von grosser Welt, von
Eleganz und Luxus. Das ganz besondere
Cachet von Exklusivität bietet eine Par-
fümerie allemal, auch im Höngrer
Markt.

Im Höngrer Markt ist ein eigentliches
Gesundheits- und Schönheitszentrum
entstanden.

Die Drogerie
Doch zurück zum ungeschminkten All-
tag. Eindrücklich, was im Haushalt an
Produkten und technischen Mitteln so
alles benötigt wird. Hier setzen Daniel
Fontolliet, diplomierter Drogist, und
sein Team den besonderen Akzent auf
umweltschonende Reinigungsmittel, die,
womöglich, in Nachfüllpackungen zu
haben sind. Eine umfangreiche Palette
an Farben aller Art und für jeglichen
Gebrauch und ein buntes Kerzenange-
bot runden das Sortiment dieser Abtei-
lung ab.

Die Drogerie und Parfümerie und das Re-
formhaus im Höngrer Markt sind täglich
und durchgehend von 9 bis 18.30, sams-
tags von 8 bis 16 Uhr offen.

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli



Zürcher Waid-Quer hat keinen Rost angesetzt



Das älteste Schweizer Radquer feiert 50. Geburtstag

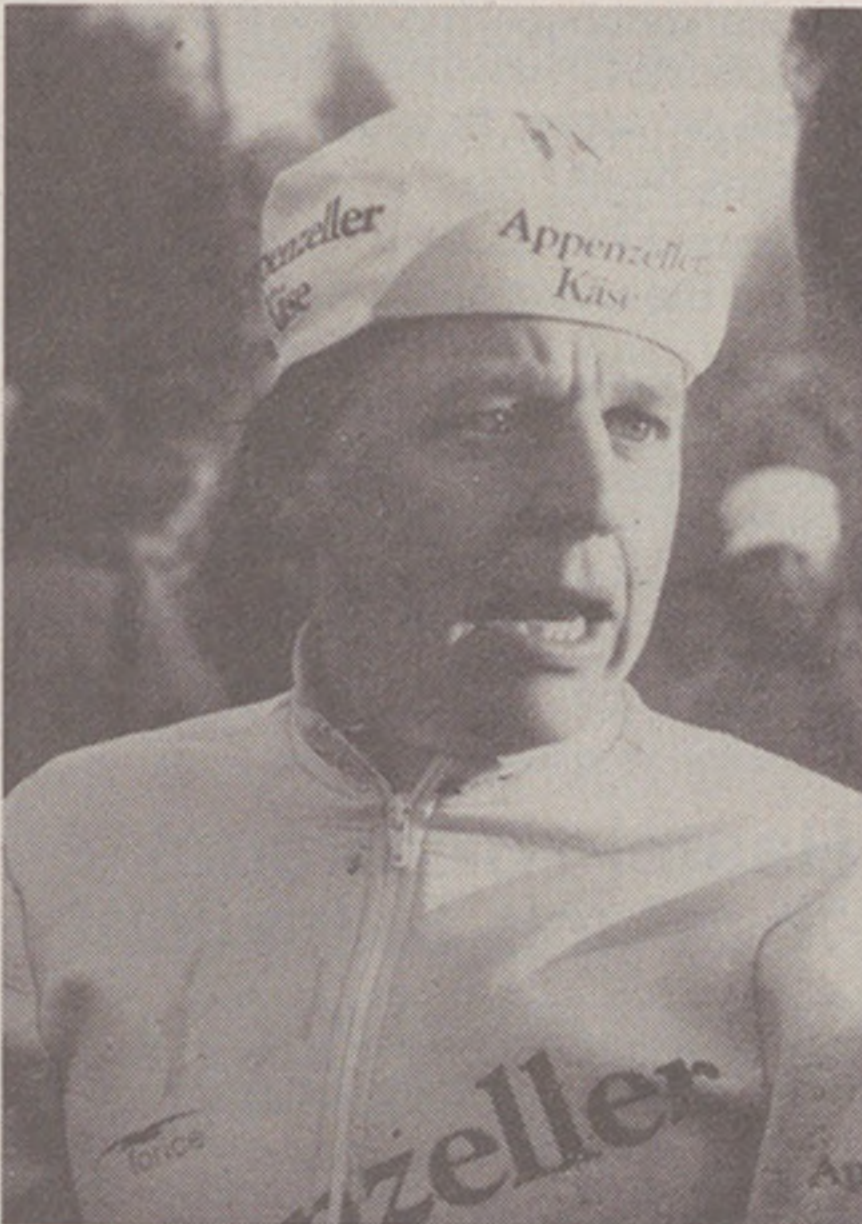
Bereits in den Vierzigerjahren mühten sich im Winter die Radrennfahrer am
Höngrerberg ab. Damals waren Radquers nicht eine eigenständige Sportart
mit herausragenden Spezialisten, sondern sie dienten den Strassenfahrern
zur Saisonvorbereitung. Das Zürcher Waid-Quer ist die älteste dieser anfor-
derungsreichen Schweizer Wettbewerbe, welche oft mit Schlamm- und
verwehrt werden. Auf der Waid haben praktisch alle Cracks dieser
Sparte ihr Können gezeigt, die meisten als Sieger wie die Schweizer Her-
mann Gretener, Peter Frischknecht und Albert Zweifel oder die Ausländer
Albert Van Damme, Renato Longo, Rolf Wolfshohl, Eric De Vlaeminck und
Roland Liboton.

Das Waid-Quer hat aber noch keinen
Rost angesetzt. Dafür sorgen Bruno
Moretti und Franz Höltschi, die beiden
Träger der IG, welche mit dem RV
Höngrer das Rennen im Griff haben. Als
dem Rennen das Ende drohte, hatte
Höltschi das Ruder übernommen, jetzt
tritt er zurück. Sein Abschiedsgeschenk
zum Jubiläum des 50. Waid-Quers in

Form eines Top-Teilnehmerfeldes darf
sich sehen lassen. Die vier Ersten der
WM'95 von Eschenbach/SG sind bei
der gut einstündigen «Party» am Hön-
grerberg dabei: Weltmeister Dieter Run-
kel, sein Herausforderer Beat Wabel und
die Holländer Richard Groenendaal
und Adri Van der Poel, der bereits zwei-
mal als Sieger von der Waid abreiste.

**Beat Breus Abonnement für
das Siegerpodest**
Nach dem Rücktritt von Renato Longo
spielten italienische Querfahrer eine
untergeordnete Rolle, bis der kleine
Daniele Pontoni auftauchte, Weltmei-
ster wurde und letztes Jahr im vierten
Anlauf endlich auch in Zürich gewin-
nen konnte. Der Name seines Lands-
mannes Luca Bramati, dem Sieger der
Weltcuprennen von Wangen/SZ und
Heerlen/Ho, war bis vor kurzem nur in
Insiderkreisen bekannt. Er wird bald al-
len geläufig sein, nachdem er sich diesen
Sommer bereits als Mountainbiker
(Sieger in Rom und WM-Pechvogel)
profilisiert hatte. Obwohl er nicht — wie vier andere wei-
tere Teilnehmer — früher einmal Welt-
meister war, gilt der bereits 38-jährige

Beat Breu als «Mister Waid-Quer». Der
St. Galler fährt seit 22 Jahren Radquers
und hat in Zürich als einziger fünf Ein-
tragungen im «Goldenen Buch». Seit
1986 war er ein einziges Mal nicht auf
dem Treppchen bei der Ehrung der drei
Ersten. Es ist naheliegend, dass Beat
Breu bei seinem letzten Start auf der
Waid alle Energie aufwenden wird um
diese stolze Serie an der Klassements-
spitze abzuschliessen.



Der Parcours des Waid-Quer war ur-
sprünglich in Wipkingen und lange Zeit
mehrheitlich im Käferbergwald ange-
legt und hat vor etwa 20 Jahren seinen
Stammplatz am Hang des Gutsbetrie-
bes zwischen ETH und Waidberg gefun-
den. Dort bietet sich den Zuschauern
ein prächtiger Überblick über die Renn-
strecke, den See und auf die Stadt Zü-
rich, die Fahrer finden auch bei schlech-
tem Wetter eine faire Strecke vor.

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

**Früntli,
suuber,
gmüetli...**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

**Parson
Shop**

Bei uns, an der Limmattalstrasse 200,
gibt es Kleider in jeder Ausführung und
in allen Grössen S bis XXL **für jung
und alt und auch für Kinder.**

Viele Überraschungen und viele
Neuheiten, auch aus den USA.
Zum Beispiel Hosens:
**Levis Fr. 79.—, Replay Fr. 75.—,
Trussardi Fr. 75.—, LeeCooper
Fr. 65.— Wrangler Fr. 75.—** und
Lederwaren und Schuhe.

**15% Geburtstags-
rabbat**

Wir reparieren auch Teppiche und Kleider.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LIPPO
MÖBELPOSTEN AG

ORIENTTEPPICHE
VIEL GÜNSTIGER
Echt handgeknüpft!

AFGHAN-KAMJAB nur 598.-
Wolle ca 200/300 cm FR
JRAN-SCHIRAZ 798.-
Wolle ca 200/300 cm FR
JRAN-BACHTIAR 998.-
Wolle ca 200/300 cm FR
NEPAL-TIBET 998.-
1A Wolle ca 200/300 cm FR
JRAN-TABAS NAIN 1998.-
Wolle mit Seide ca 213 cm FR

DIETIKON/ZH

GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 21.00

Überversichert?
Unterversichert?

Die **winfo**-Gesamtberatung der
Winterthur-Leben zeigt's auf einen
Blick!

Weitere Informationen bei

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampara, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

DUNLOP SP WINTER SPORT M2



**DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.**

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

TOTAL-REDUCTION

**Rabatte bis zu
50%***

- Freizeitbekleidung
- Trainer
- Skis + Skischuhe
- Langlaufskis
- Running, Fussball
- Tennisrackets
- Winteraccessoires
- Sommeraccessoires

*nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 167
(am Meierhofplatz)
Telefon 01/341 02 60

Liegenschaftenmarkt

In Zürich-Höngg, 5 Minuten zu Fuss von
der ETH entfernt, vermieten wir nach
Vereinbarung an sonniger Wohnlage eine

1-Zimmer-Wohnung

im Hochparterre

Balkon, grosse Küche, üblicher Komfort
Mietzins exkl. Nebenkosten Fr. 795.-

OMITAG

8954 Geroldswil Tel. 01/748 31 31

In Zürich-Höngg an einmaliger,
sehr ruhiger Lage zu vermieten

Studio/Atelier

mit Gartensitzplatz, grosse
Fensterfronten, mit Sicht auf Wald
und Wiesen. Wohnraum zirka 67 m²
mit Parkettboden, moderne Küche,
Dusche/WC.

Miete pro Monat Fr. 1600.-,
Garage Fr. 140.-.

Interessiert?
Rufen Sie uns an:

HESTA IMMOBILIEN

Flüelastrasse 51 • CH-8047 Zürich
Telefon 01 493 15 44 • Fax 01 493 12 79

Zürich-Höngg

Per sofort vermieten wir einen

**Bastel-/Büroraum
16 m² mit Tageslicht**

Der Raum ist geheizt, mit Telefonan-
schluss und Spannteppich ausgestattet.
Miete Fr. 300.- inkl. Nebenkosten.
Rufen Sie an! Telefon 01/840 51 61

Zürich - Höngg, Rütihof

An sonniger, ruhiger Lage,
vermieten wir per sofort eine
3 1/2-Zimmerwohnung
mit Gartensitzplatz
Miete: Fr. 1'600.- inkl. NK
Treuhandbüro Elsener AG
Watterstrasse 81, 8105 Regensdorf
Tel. 01 / 840 51 61 Frau Bachmann

**G
E
N
E
R
A
L
I
M
M
O
B
I
L
I
E
N**

Wir vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung an der
Vorhaldenstrasse 11 in Höngg
eine schöne

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock mit Balkon

Mietzins: Fr. 1752.- inkl. NK

Die Wohnung verfügt über den
üblichen Komfort.

Interessiert?
Vereinbaren
Sie mit uns
einen
Besichtigungs-
termin.

uto

Uto AG
Hofwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01 315 72 21

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

In Zürich-Höngg vermieten wir ab
1. Januar 1996 eine

4-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, Bad und WC getrennt,
Glasveranda, Parkettböden, Garten, ruhige
Lage. Familie mit Kindern bevorzugt.
Nähe Schulhaus.
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2175.-.
Auskunft Telefon 077/787 305

Zu vermieten in Quartierparkgarage,
Winzerstrasse, 8049 Zürich

Garagenplätze

Mietzins Fr. 150.- monatlich
sowie

**3 elektronisch gesicherte,
klimatisierte Abstellplätze**

geeignet für das Einstellen von
Oldtimern und Liebhaber-Fahrzeugen.
Mietzins pro Platz Fr. 250.- monatlich
Interessenten melden sich während der
Bürozeit unter Telefon 01/341 40 10

In Zürich-Höngg

Dachgeschoss-Atelier

40 m², zu vermieten. Teilweise möbliert,
Telefonanlage vorhanden. Mitbenutzung
von Infrastruktur wie Fax, Fotokopierer usw.
Fr. 800.- inklusive Nebenkosten.

Anfragen unter Chiffre Nr. 2100
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Topangebot!

Zürich-Höngg, Michelstrasse 30.
Zu vermieten per sofort, Miete ab
1. Dezember 1995 an sonniger, ruhiger
und aussichtsreicher Lage, frisch reno-
vierte

**4-Zimmer-
Dachwohnung mit
Galeriegeschoss**

Balkone ins Dach eingelassen 20 m² und
einer 12 m² als Wintergarten ausgebaut,
Cheminée, moderne Küche, schönes Bad,
eigene Waschmaschine und Tumbler,
40 m² Estrich, Lift direkt in die Wohnung,
Einstellgarage vorhanden.
Mietzins Fr. 2700.- exkl. Nebenkosten.

Anfragen an
Immobilien-Treuhand
Martin Kern, Telefon 01/281 03 72, oder
Josef Fässler, Telefon 01/341 68 42

Höngg-Rütihof, an sehr ruhiger, sonniger
Lage mit Aussicht vermieten wir per
1. oder 15. Jan. 1996 eine schöne, grosse

**4 1/2-Zimmer-Wohnung
im obersten Stockwerk**

Parkett in ganzer Wohnung, Bad/WC,
Dusche/WC, Cheminée, Küche mit Glas-
keramik und Geschirrspüler, Abstellraum
und grosser Balkon.
Mietzins Fr. 2680.- inkl. Nebenkosten.
Garagen vorhanden.

Interessenten rufen Frau Jäger an,
Telefon G 361 16 44, P 341 51 29

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**Gartenbau
Gartenpflege
Pflanzenservice**



wiederkehr

Zürich ☎ 341 39 02

BIG BEN

School of English

Englisch für alle Stufen

- **Neue Anfängerklassen**
im Herbst 1995
- **Konversation auf allen**
Stufen
- **Eintritt jederzeit möglich**
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Praxiseröffnung am 1. Januar 1996

(chemals kieferorthopädische Praxis von Dr. G. Baldini)
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich

Bei Tram- und Bushaltestelle Schwert
Eigene Parkplätze vorhanden

Dr. med. dent. Christoph Schweizer

Sprechstunden nach Vereinbarung

**Telefonische Anmeldungen ab
1. November 1995
Telefon: (01) 341 53 11**

Bisherige Tätigkeiten:

- | | |
|-----------|--|
| 1989 | Staatsexamen an der Universität Basel |
| 1989-1991 | Assistent an der Abteilung für Prothetik, Zahnärztliches Institut
der Universität Basel, Vorsteher: Prof. Dr. G. Graber. |
| 1990 | Promotion zum Doktor der Zahnmedizin an der Universität Basel |
| 1991 | Assistent in der kieferorthopädischen Fachpraxis von
Prof. Dr. I. Rudzki-Janson, München. |
| 1992-1994 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Kieferorthopädie
der Ludwig-Maximilians-Universität in München,
Direktorin: Prof. Dr. I. Rudzki-Janson. |
| 1994 | Facharzt für Kieferorthopädie |
| 1994 | Ernennung des Bayerischen Staatsministeriums zum
Staatsexamensprüfer im Fach Kieferorthopädie |
| 1994-1995 | Oberarzt der Poliklinik für Kieferorthopädie
der Ludwig-Maximilians-Universität, München. |

Neue Praxisadresse ab 1. November 1995

Dr. med. dent. Giancarlo Baldini

eidg. dipl. Zahnarzt, Kieferorthopäde SSO

Weinbergstr. 98, 8006 Zürich
Telefon: (01) 363 34 40

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP/Höngg



Die letzte Oktobersitzung am 30. brachte Traktanden aus der Volkswirtschafts- und der Baudirektion zu Debatte und Abstimmung, nachdem zuvor – wie üblich rund einen Monat nach der Volksabstimmung – deren Ergebnisse erwärmt wurden.

Volksinitiative «Stopp der importierten Arbeitslosigkeit»

Diese VI stellte die Forderung auf, dass dann keine neuen Arbeitsbewilligungen für Ausländerinnen und Ausländer mehr erteilt werden dürfen, wenn in einer bestimmten Branche die Arbeitslosigkeit 3% übersteigt. Schon vor der kurzen Debatte war klar, dass diese VI keine Chance auf irgendeine Form von nennenswerter Unterstützung hätte. Dennoch war gesetzesgemäss eine kantonsrätliche Kommission einberufen worden, um das Volksbegehren zu beurteilen. Diese stellte den Antrag auf Ablehnung ohne Gegenvorschlag sowie sogar teilweise Ungültigerklärung eines Teils der Forderungen. Sämtliche ablehnenden Voten erwähnten die Beeinträchtigung des Wirtschaftsstandortes Zürich, die behindernde Auswirkung auf die Reform der Ausländerpolitik, vor allem aber wurden auch Zweifel an der Wirksamkeit des Begehrens laut. Nur gerade die drei Schweizer Demokraten stimmten für, insgesamt aber 137 Ratsmitglieder gegen die VI. Leider muss sie aber trotz dieses eindeutigen Resultats noch dem Volk vorgelegt werden.

Liberalisierung respektive Aufhebung des Wohnerhaltungsgesetzes

Die Einzelinitiative des freisinnigen Höngger Gemeinderates Jean Bollier zur Liberalisierung des WEG wurde trotz grundsätzlichem Wohlwollen bürgerlicher Kreise nicht definitiv unterstützt. Dies geschah deshalb, weil eine freisinnige Motion gleichzeitig die Abschaffung des ganzen Gesetzes forderte. Diese wurde in der Abstimmung auch mit 92:50 Stimmen überwiesen. Diesem Gesetz hatte sich seit dessen Einführung 1974 als einzige(!) Gemeinde im Kanton die Stadt Zürich unterstellt. Bürgerliche Kreise bemängelten, dass das WEG die Erneuerung von Wohnraum wegen der Pflicht der Grundrisserhaltung erschwere. Für das Gesetz focht Regina Bapst (SP) einen relativ einsamen Kampf der SP mit der Begründung von flexiblen Lösungen, möglichen Sonderbewilligungen und der positiven Wirkung auf die Stadtentwicklung. Aber auch sie konnte die Tatsache nicht unter den Tisch wischen, dass die untere Limite für Familienwohnungen mit 2½ Zimmern viel zu tief angesetzt ist.

Nach und vor Wahlgängen ...

Permanentes Gesprächsthema im Foyer, beim Kaffee oder sogar im Saal war für Ratsmitglieder und Journalisten den ganzen Morgen über natürlich der Wahlgang vom 26. November: Wie gut – oder unmöglich – ist Vreni Müller-Hemmi (SP) als Kandidatin für den Regierungsrat, welche Chancen hat ein möglicher überparteilicher bürgerlicher Kandidat Rolf Gerber (SVP)?

Bald werden wir die Antwort kennen ...

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Der Verein Spitex Höngg dankt

Im letzten Frühsommer erfolgte die Zustellung des Informationsprospektes – mit dem Einzahlungsschein für die Entrichtung des Jahresbeitrages 1995 – des Vereins Spitex Höngg. Heute danken der Vorstand und das Spitex-Team den zahlreichen Vereinsmitgliedern, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben, oder Mitgliedern, die neu dazugekommen sind. Insbesondere werden die vielen zusätzlich einbezahlten Spenden verdankt. Damit kann der Verein auch inskünftig seine – zunehmenden ausserordentlichen – Verpflichtungen wahrnehmen. Vereinsmitglieder, die die Zustellung des Prospektes übersehen haben, oder Personen, die noch gerne Mitglied werden möchten, können dies mit der Überweisung eines Betrages von Fr. 15.– für Einzelpersonen oder Fr. 20.– für Familien selbstverständlich immer noch tun. Interessenten fordern den entsprechenden Einzahlungsschein über Telefon 341 90 10 beim Spitex-Zentrum Höngg an, wo auch alle gewünschten Informationen eingeholt werden können.

Für den Vorstand: Rosanna Jaggi

Franz Höltschi – ein Leben im Dienst des Radquersports

Vor 25 Jahren wurde er nur zufällig Sportfunktionär

Im März 1996 wird der in Wil/SG aufgewachsene Franz Höltschi 73jährig. Mehr als ein Drittel seines (Freizeit-)Lebens hat der Ostschweizer dem Radquersport gewidmet. Vor 25 Jahren wurde er gleich zweimal ein «Opfer» seiner Kontaktfreudigkeit und des grossen Bekanntheitskreises. Im Elternhaus der Brüder Hermann und Max Gretener in Bertschikon liess er unvorsichtigerweise verlauten, noch nie ein Radquer gesehen zu haben.



Franz Höltschi (links) und Bruno Moretti, die Promoter des Waid-Quer, seit 25 Jahren Franz Höltschi und in Zukunft Bruno Moretti.

An einem der nächsten Sonntage stand Franz Höltschi an der Querstrecke und liess sich gleich als Helfer für Albert Van Damme, einen der grössten Konkurrenten der Zürcher Oberländer, einspannen. Der Belgier bat ihn, doch zukünftig für alle Schweizer Rennen sein Verbindungsmann zu sein – damit war der Manager Franz Höltschi geboren. Im Laufe der Jahre betreute er mehr als 40 Quersportler und handelte mit den Veranstaltern die Verträge aus. Damit kam er auch mit Werner Ott, dem bekannten Zürcher Fahrradhändler und Präsidenten des VC Oerlikon, in Kontakt. Ott befand sich für sein Waid-Quer in einem argen personellen Engpass und bat Höltschi, ihm organisatorisch «etwas an die Hand» zu gehen. In der Praxis war das dann so, dass Franz Höltschi nach dem ersten Assistenzjahr sofort als OK-Präsident eingesetzt wurde – und es nun während 25 Jahren geblieben ist.

Beruf und Sport bilden bei Höltschi eine Symbiose

Bevor er via die Greteners und Ott zum Radsport fand, hatte Franz Höltschi kaum Kontakte zu Stahlrössern – dafür aber umso intensiver mit richtigen Rössern. Ende der Vierzigerjahre war er ein

bekannter und engagierter Concoursreiter. Mit dem gleichen Enthusiasmus wie im Sport hat er sich auch beruflich eingesetzt. Nachdem er sich während 33 Jahren im Früchte- und Gemüsehandel Kompetenz angeeignet und ein riesiges Beziehungsnetz aufgebaut hatte, wurde er 1983 – als 60jähriger! – noch selbstständiger Unternehmer. In den nächsten zehn Jahren marschierte Franz sport- und beruflich im Gleichschritt – er war immer gleichzeitig für sein Geschäft und für «sein» Waid-Quer unterwegs.

Der 5. November 1995 ist ein Meilenstein in der Geschichte des ältesten Schweizer Radquers

Das Waid-Quer wird zum 50. Mal ausgetragen, und Höltschi steht zum 25. Mal an der Spitze des OK. Zwölfmal zusammen mit Bruno Moretti, der dafür sorgen wird, dass die Tradition auch in den nächsten Jahrzehnten weitergeführt wird und die «Waid» den guten Klang in internationalen Radsportkreisen beibehält. Franz Höltschi will zukünftig am ersten November-Sonntag nur noch als Zuschauer auf den Hönggerberg pilgern: «Seit ich wieder in der Ostschweiz bin, belastet mich das Hin-

und Herreisen mehr, als ich gedacht habe. Ausserdem erhole ich mich erst jetzt von einer Kniegelenkoperation vom letzten Frühling. Schliesslich ist es mir ein Anliegen, meine vielen Bekannten vermehrt zu besuchen. Meine Tage sind auf jeden Fall ausgelastet!»

Freundschaften für das Leben

Nach 25 Jahren zieht Franz Höltschi eine (fast) durchwegs positive Bilanz. Wenn er jetzt ins zweite Glied tritt, ist dies nicht ein Blick zurück im Zorn – obwohl ihm eine Begebenheit, die sich vor zehn Jahren zugetragen hat, immer noch zu schaffen macht. Ausgerechnet mit dem VC Oerlikon, dem er 1970 die Weiterexistenz des Waid-Quers ermöglichte, gab es Differenzen. Weil Höltschi auch beim RV Höngg Mitglied war, gründete er 1985 für das Quer-OK eine IG, und fortan war der RV Höngg sein Partner: «Die Höngger haben einsatzfreudige und kompetente Leute. Mit ihnen habe ich wunderschöne Jahre mit beispielhafter Zusammenarbeit erlebt.» Auch wenn Franz Höltschi die ändern am Waid-Quer beteiligten Partner erwähnt, kommt er ins Schwärmen: «Dank diesem Rennen durfte ich Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik kennenlernen, welche ich sonst nie getroffen hätte. Mit praktisch allen Fahrern hatte ich ein gutes Verhältnis, viele habe ich beraten.»

Wer nur profitieren und nichts leisten wollte, hatte allerdings bei Höltschi nichts zu lachen. Der Deutsche Mike Kluge bekam nach einer kümmerlichen Darbietung auch dann keinen Vertrag mehr, als er zweifacher Weltmeister war. Manchem Sportmanager könnte Höltschi Vorbild sein, denn er hat Adresse und Telefonnummer seiner Sponsoren nicht nur gekannt, wenn er bei diesen Geld für ein Patronat oder Inserat wollte. Ein kurzer Besuch mit einem Schwatz hier, einem Kaffee dort, hat in all den Jahren manche Partner- in eine dauerhafte Freundschaft münden lassen, welche über den Sportanlass hinaus dauert. Franz Höltschi hat dem Radquersport im allgemeinen und dem Waid-Quer im speziellen viel gebracht. Er war während einem Vierteljahrhundert eine prägende Persönlichkeit in dieser Szene. Deshalb ist sein Zukunftswunsch gut zu verstehen: «Ich hoffe, dass das Waid-Quer weiterhin gedeiht und dass dieser Anlass Menschen verbindet. Dazu wünsche ich Bruno Moretti viel Glück.»

Walter Leibundgut

Der Kommentar

Geschmacksverirrung

Es sei, so der Zürcher Stadtpräsident Estermann, nicht Sache einer öffentlichen Institution, Pornographie zu präsentieren. Deshalb hat die Stadt Zürich eine Ausstellung aufliegen lassen, obwohl deren Objekte unter dem Kennwort Kunst gelaufen wären.

Um zu beurteilen, ob da eine Zensur überbietet oder die ordentliche Sittsamkeit obsiegt hat, müsste man sich klar sein über die Begriffe Pornographie und Kunst, zu deren Definitionen schon ganze Bibliotheken voll sind, und zurück bleibt der Zweifel, der sich so äussern mag, dass man als armer Tor immer noch nichts verstanden hat und «so klug als wie zuvor» blöd dasteht.

Pornographie: Irgendwie gestaltete Darstellung sexueller Vorgänge oder Aspekte, nach Lexikon «gekennzeichnet durch geringes oder gar fehlendes künstlerisches Niveau».

Kunst: Schöpferisch-gestaltende Tätigkeit als Auseinandersetzung mit der Welt und dem Leben.

Nun bleibt doch der Zweifel, ob jede Anstrengung zur Gestaltung an und für sich schon Kunst ist, oder ob wir an Kunst die Anforderung stellen, dass sie «gut» sei, Niveau habe. Und nun ginge die Befragung weiter, ohne Ende, und mit jeder Antwort würden neue Zweifel auftauchen.

Zur verhinderten Zürcher Ausstellung: Die amerikanische Dame, scheint's lesbisch, sei künstlerisch nicht schlecht, sie könne zeichnen.

Aber was? Kann man sich vorstellen, auch wenn man keines ihrer Bilder gesehen hat.

Man sei heute «nicht mehr so», sexuelle Tabus gebe es keine mehr. Leider, ist festzustellen, ohne einen Rückfall in viktorianische Prüderie zu zelebrieren, denn es geht doch wesentlich einmal um die Intimsphäre und dann den guten Geschmack. Die heute so schamlos vermarktete Sexualität, welche alle Sparten der Gesellschaft ergriffen und dazu geführt hat, dass auch Pornographie «nichts anderes» mehr ist, gehört in die Intimsphäre. Dies schon deshalb, weil sie sonst vulgarisiert und entwertet wird. Wer damit Mühe oder ein Übersoll an Voyeurismus hat, dem ist es unbenommen, sich entsprechend einzudecken. Doch ist es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand, dieser Art von Privatsache dienlich zu sein.

Klar: Dem Reinen sei alles rein. Und alles ist natürlich. Es gibt ja bereits Künstler, die nehmen sich fleissig menschlicher Sekrete und Exkremente an. Aber ob da guter Geschmack im Spiel ist, wenn einer in einem Anfall von Objekt-Art ein Kothäufchen mit einem Fähnli garniert, bleibt doch fraglich.

Abschaffung des Wohnerhaltungsgesetzes (WEG)

Mit Genugtuung nehme ich vom Entscheid des Kantonsrates Kenntnis, wonach das Gesetz zur Erhaltung von Wohnungen für Familien (WEG) mittels einer kantonsrätlichen Motion gänzlich abgeschafft werden soll. Die von mir mit einer Einzelinitiative vorgeschlagene Änderung des Gesetzes, mit welcher die bisherigen Schranken zur raschen Umnutzung von Kleinwohnungen in Familienwohnungen von vier und mehr Zimmern hätten eliminiert werden sollen, wird mit der gänzlichen Abschaffung des Wohnerhaltungsgesetzes noch gradliniger erreicht. Nachdem sich nur noch die Stadt Zürich dieser bauverhindernden Gesetzesbestimmung unterstellt hat und der Wohnungsmarkt auch in städtischen Verhältnissen preisgünstige Wohnungsangebote präsentiert, sollte dieser Deregulierung nach der Devise «keine Gesetze auf Vorrat» eigentlich nichts mehr im Wege stehen.

Jean E. Bollier
Gemeinderat FDP, Stadt Zürich

Verein Altersheim Riedhof Höngg

Neues Mitglied der Betriebskommission

Anstelle eines zurückgetretenen Kommissionsmitgliedes wählte der Vereinsvorstand Karl Lorenz, Appenzellerstrasse 77, Zürich-Höngg. Karl Lorenz kommt vom Baufach her. Er wirkte zuletzt als Vizedirektor der KPMG FIDES / Immobilienberatung. Er hat auch

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Katharina Hager.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

politische Mandate inne: seit 1983 ist er Vizepräsident der Kantonalen Baurekurskommission Kreis 4, zudem seit 1989 Mitglied des Zürcher Bezirksrates. Wir sind dankbar, mit ihm einen tüchtigen neuen Mitarbeiter gewonnen zu haben, der sich im Baufach tief und

auskennt. Die Betriebskommission führt die Aufsicht über den Betrieb des Alterswohneheimes Riedhof. Sie umfasst neun Damen und Herren und arbeitet ehrenamtlich.

Interessenten, welche ins Heim eintreten möchten, wenden sich an Elsbeth Schütz, Kürbergstrasse 6, Telefonnummer 342 18 26 oder 052/31 31 05. Sie präsidiert die Heimkommission. Wir verdanken ein Legat von Fr. 10 000.–, das uns Maria Elisabetha Zimmerli-Staub zugesprochen hat. Ehre ihrem Andenken!

Karl Stokar

Rückblick zur Tombola am Wümmetfäscht 95

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger Bereits sind einige Tage vergangen, und doch sind noch viele Erinnerungen an das «Super-Wümmetfäscht» voll da... Sämtliche Hauptpreise konnten bereits an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner ausgehändigt werden, es ist zu hoffen, dass jedefrau bzw. jedermann das gewonnen hat, was sie oder er auch sich gewünscht haben.

Wer noch über Losnummern für Sofortpreise verfügt, kann diese bis Ende November bei der Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18, abholen.

Übrigens bitten wir nochmals alle Festbesucherinnen und Festbesucher um Verständnis, dass alle 15 000 Lose bereits am Sonntagmorgen verkauft waren. Wir gehen davon aus, dass die Verkäuferinnen und Verkäufer sehr überzeugend waren, oder lag es nur an den Super-Preisen?

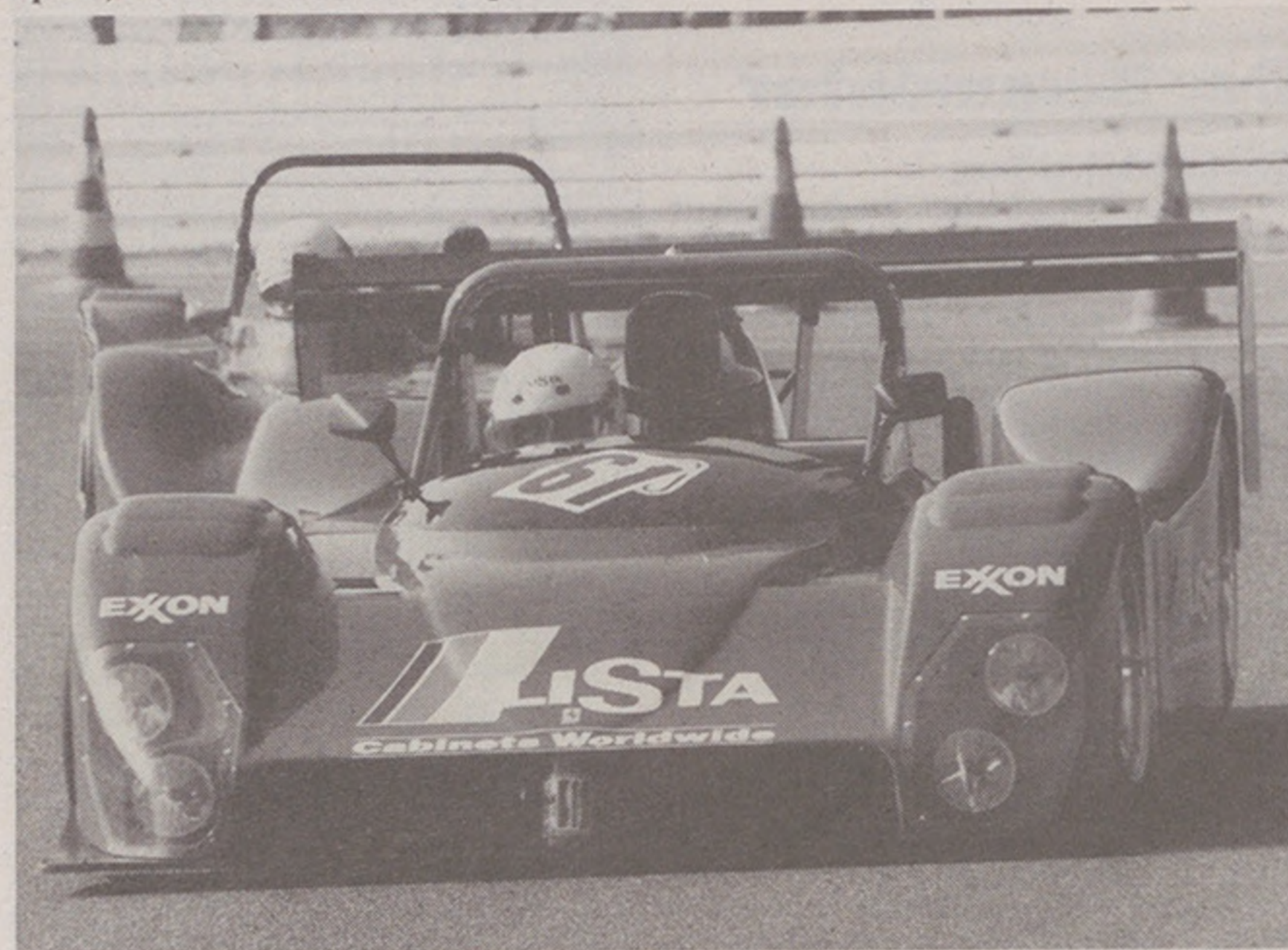
Auf jeden Fall möchten wir nochmals allen Höngger Firmen recht herzlich für die gosszügigen Gaben und Spezial-Offerten herzlichst danken.

Übrigens müssen Sie nur noch 350 mal schlafen, und schon wieder steht das Wümmetfäscht 96 mit einem grossen Umzug vor der Tür...

OK Wümmetfäscht, Ressort Presse und Propaganda, René Leuppi

Rennwagenschau in Zürich-Oerlikon

Rennsport hautnah — an der SAR: Vom 9. bis 12. November wird die 18. Internationale Rennwagenschau, gemeinsam mit der Mehrmarken-Ausstellung «Auto Zürich», ihre Pforten öffnen und Rennatmosphäre nach Zürich-Oerlikon bringen. Die Attraktionen lassen kaum Wünsche offen. Eine Glanzparade von Siegerfahrzeugen verschiedenster Kategorien bietet einen breiten Querschnitt durch den nationalen und internationalen Rennsport, darunter mehrerer top-aktueller Formel-1-Boliden.



Erstmals werden alle drei Hauptakteure der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft, Mercedes, Alfa Romeo und Opel vertreten sein. Ein weiterer Höhepunkt ist der Horag-Ferrari 333 von Fredy Lienhard aus der amerikanischen IMSA-Serie. Auch die Ausschau nach Exotischem hat sich gelohnt. Eine Auswahl von Dragstern und andere feuerspeiende Ungetüme geben Einblick in diese immer populärer werdende Szene. Nicht nur sehen, auch **hautnah erleben** kann man den Rennsport in diesem Jahr. Ein neuartiger Simulator wird extra aus Amerika eingeflogen. Von feuchten Händen ist die Rede, wenn die 16 Fahrer/-innen das verrückte Ding jeweils nach erlebnisreichen Indianapolis-Runden wieder verlassen.

«**25 Jahre Sauber Motorsport**» heisst eine Sonderschau mit der der SAR seinem Club-Kameraden gratuliert und die wichtigsten Stationen dieser faszinierenden Erfolgs-Story aufzeigt, vom Sportwagen C1 aus dem Jahr 1970 bis zum Formel-1 C14 mit Ford V8-Motor aus diesem Jahr. Alle Fahrzeuge, wie man es sich von Peter Sauber gewohnt ist, in tadellosem Original-Zustand.

Am SAR-Stand, im Zentrum der Ausstellung, ist jeden Tag Show-Time. Die

Talkshow am Eröffnungstag um 19 Uhr gilt dem Formel-3-Team von Hasi Kaufmann mit seinen talentierten Fahrern Norberto Fontana und Jarno Trulli. Angekündigt sind zudem der Williams-Testfahrer Alain Menu, der DTM-Opel-Fahrer Manuel Reuter, die Sieger der Schweizer Automobil- und der SAR-Clubmeisterschaft.

SAR-Rennwagenschau, Auto Zürich und Auto Zürich Occasionen, 9. bis 12. November in den Messe-Hallen in Zürich Oerlikon. Halle 2.3: SAR-Rennwagenschau. Halle 1.1, 2.1 und 2.2: Auto Zürich. Halle 4.1 und 6.1: Auto Zürich Occasionen.

Öffnungszeiten: Donnerstag, 9. November 14 bis 21 Uhr; Freitag, 10. November 10 bis 21 Uhr; Samstag, 11. November von 10 bis 21 Uhr; Sonntag, 12. November von 10 bis 19 Uhr.

Eintrittspreise: zusammen mit Auto Zürich Fr. 9.– für Erwachsene Fr. 5.– für Schüler, Studenten, Militär, AHV-Bezüger (inkl. 6,5% MWST).

Mit **Tram und S-Bahn** an die Ausstellung: VBZ-Linien: 11 bis Bahnhof Oerlikon, 10 und 14 bis Stern Oerlikon/Messe. Zürcher S-Bahn: S2, S5, S6, S7, S8 und S14 bis Messebahnhof Oerlikon. Bus-Pendelbetrieb: Von den signalisierten Parkplätzen gratis zur Ausstellung.

prächtigen Kirche und gelangen nach Unter Rofels. Uns zu Füssen breitet sich **Maiefeld** mit Schloss Brandis aus. Hier, der dritten Stadt am Rhein — nach Ilanz und Chur — nehmen wir im Restaurant Ochsen das Mittagessen ein.

Gestärkt und durchwärmt besichtigen wir noch das historische, charaktervolle Städtchen, dann wieder den Wegmauern entlang, Rebberge durchwandernd, geht's leicht aufwärts zum Steigwald und zum Heidibrunnen. Wir durchqueren den Wald, bald auch die Feldrüfi und schon grüsst **Fläsch**, die kleinste dieser vier und unterste Bündner-Rheingemeinde. Wir freuen uns an den idyllischen Gassen und am Kirchlein mit dem Zwiebelhelm. Von Fläsch geht's dann durch Wiesen und Äcker hinunter zum Rhein, den wir auf der neuen Eisenbahnbrücke überqueren, zum Bahnhof Bad Ragaz.

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Mittagessen von Maiefeld direkt nach Bad Ragaz zu wandern — zur Hälfte dem Rhein entlang — in etwa 40 Minuten, oder die Strecke per Bahn zurückzulegen. Die ganze Gruppe trifft sich beim Bahnhof Ragaz wieder, Zugs-Abfahrt um 16.31 Uhr. Wir freuen uns, mit Euch diese vielfältige Landschaft zu durchgehen und empfehlen gute Schuhe und Stock.

Eure Wanderleiter Jakob und Anny Bachmann

Zopf-Jass

CVP Zürich 6, Samstag, 4. November, 20 Uhr, Restaurant Gnädiger, Schaffhauserplatz.

Zur Teilnahme sind alle Jassbegeisterten herzlich eingeladen und erhalten gratis einen Zopf. Modus: Gespielt wird mit deutschen Karten und zugelostem Partner, alles einfach gezählt. Preise: Goldvreneli, Elektronikartikel, Wein usw. Einsatz Fr. 20.–. **Voranmeldung bitte an Telefon 361 04 10.**

Stadtrat Neukomm zieht Drohung zurück

Der TCS Zürich nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass Stadtrat Neukomm seine Drohung gegenüber den Automobilisten zurückgezogen hat und die Stadt Zürich die Anwendung der bisherigen Parkgebühren toleriert.

Zudem sollen alle Bussen, die wegen Missachtung der verfrüht installierten neuen Parkgebühren ausgefällt wurden, überprüft werden. Dies aber nur, wenn die betroffenen Automobilisten bei der Ordnungsbussenzentrale vorstellig werden. Selbstverständlich behalten die

Bussen wegen Vergehen gegen die alte Parkgebührenordnung ihre Gültigkeit. Mit einer staatsrechtlichen Beschwerde an das Bundesgericht versucht der Stadtrat, die vom Regierungsrat verfügte aufschiebende Wirkung wieder ausser Kraft zu setzen. Dieser wenig erfolgversprechende Weg hat aber keine Wirkung auf die aktuell geltenden Parkgebühren. **In der City von Zürich gelten also nach wie vor:** 30 Minuten/–.50, 60 Minuten/1.–, 90 Minuten/1.50, 120 Minuten/2.–.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Familiendisco

Freitag, 3. November, 19 bis 21 Uhr, im GZ-Saal. Eintritt von 2 bis 88 Jahren: Fr. 3.–. Hungerige TänzerInnen können sich ab 19 Uhr im Kafi mit dem Wähenbuffet stärken.

Ski- und Snowboard-Test

in Saas Fee auf dem Allalin-Gletscher, organisiert von Aggeler-Sport in Oberengstringen. Wie wichtig sind eigentlich derartige Ski- und Snowboard-Tests für den «Normalskifahrer oder Snowboarder»? Rund vierzig Teilnehmer mit unterschiedlichen Techniken haben sich für das verlängerte Wochenende Freitag, Samstag und Sonntag eingeschrieben. Ein hervorragendes Hotel, prächtiges Wetter und eine perfekte Organisation waren die Randbedingungen von einem Anlass, der bereits das dritte Mal mit steigender Teilnehmerzahl durchgeführt worden ist.



Der **Schweizer Ski Pool** mit Sporthändlern stellt die notwendige Infrastruktur mit einer Riesenauswahl von Skiern, und Snowboards. In weniger als einer Minute ist angepasst und los geht's zum Test zu den nahen Schleppliften. Für Könnler, Normalverbraucher und Anfänger ist jedes Sportgerät vorhanden. Die Testerin oder der Tester erlebt in relativ kurzer Zeit die diversen Produkte. Das «**aha-Erlebnis**» steht in den Gesichtern geschrieben. Ausnahmslos sind die Teilnehmer überzeugt, dass derartige Tests eine einmalige Gelegenheit sind, eine Standortbestimmung für das eigene «Sportgerät» vorzunehmen und den Kauf eines neuen optimal zu erleben.

Disco orientale

Sonntag, 5. November, 14 bis 19 Uhr, im GZ-Saal. Musik aus Nordafrika, Ägypten, Libanon und der Türkei. Eintritt frei!

Spielzeughörse

Freitag, 10. November, 15 bis 18 Uhr. Annahme: 15 bis 16 Uhr, Verkauf: 16 bis 18 Uhr.

Werkraum

Malen auf Stoff 1. bis 4. November. Wir malen mit flüssigen Farben auf Seide und Baumwolle.

Räbeliechtl 8. bis 11. November. Für den Umzug kann sich jedes Kind eine Räbe aushöhlen und verzieren. Wie wäre es, wenn die Eltern einen Kürbis aushöhlen würden?! Brigitte Rosenberger hilft dabei gerne!

Holzwerkstatt

Untersetzer. Wir machen Untersetzer für Pfannen, Vasen, Blumentöpfe und, und ...

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Dienstag, 7. November

Wandergelände: Landquart — Malans — Jenins — Maiefeld — Fläsch — Bad Ragaz. Auf-/Abstieg: Je zirka 200 Meter, nie sehr steil. Wanderzeit: Etwa 4¼ bzw. 3¼ Stunden.

Besammlung: 7.35 Uhr Zürich-HB beim Treffpunkt (grosse Uhr). Wanderleitung: Jakob Bachmann und anstelle von Beni Arn, Anny Bachmann. Billett: Kollektiv.

Liebe Wandersleute

Wandern im November? Ja sicher, weshalb nicht? Wir laden Euch alle ein, mit uns die Bündner-Herrschaft zu durchwandern, am Fusse von Vilan und Falknis, durch vier behagliche Weindörfer. Das Ganze liegt in einem ausgeprägten Föhntal und dieser Fallwind bestimmt weitgehend Wetter und Klima; besonders im Herbst und Winter macht er das Tal nebelfrei. Von Juni bis Oktober blüht entlang der Waldwege das liebliche Alpenveilchen — die wilde Zyklope — in grosser Zahl, vielleicht auch noch am 7. November.

Der Intercity Zürich HB ab 8.09 Uhr bringt uns in einer guten Stunde nach Landquart. Von dort wandern wir über die Rohan-Schanze Richtung Malans. Der französische Feldherr Herzog de Rohan soll anfangs des 17. Jahrhunderts die Burgunderrebe nach Graubünden gebracht haben. In **Malans** — dem ersten der vier Winzerdörfer auf der Sonnenseite des Rheins — gibt es herrschaftliche Häuser zu bewundern. In einem solchen, der «Krone» werden wir zum Kaffee erwartet. Vorbei an der Talstation der Älplbahn geht's dann weiter durch den Buochwald und die Selfirüfi Jenins entgegen, immer wieder mit Blick auf die Rheinebene, Bad Ragaz, Gonzen, Alvier. Über uns die Ruine Aspermont. **Jenins** zeichnet sich nicht nur durch seinen Wein aus, sondern auch durch schöne historische Bauten. Weiter wandern wir dem Heidiweg entlang durch Rebberge und Wiesen, mit Blick auf das herrlich gelegene Pfäfers mit seiner

Kiwanis Club Zürich-Höngg verkaufte Raclette

Der Kiwanis Club Zürich-Höngg verkaufte über 1500 Portionen Raclette zugunsten der internationalen Jodmangel-Aktion. Den Wümmet-Fäsch-Stand des Kiwanis Club Zürich-Höngg konnte man auch dieses Jahr wieder problemlos finden ... einfach in der Richtung, wo der kräftige Käseduft herkommt.



Der frischgebackene Präsident der Höngger Kiwaner, Jean-Claude Andrey, im Grosseinsatz am Raclette-Ofen.

Von Freitag bis Sonntag wurden auf drei Raclette-Öfen über 160 kg Käse geschmolzen und zusammen mit 120 kg Herdöpfeli, 14 kg Zwiebeln, 28 Dosen Cornichons und 10 kg Brot den hungrigen Wümmet-Fäsch-Besuchern verkauft. Zeitweise bildeten sich lange Schlangen von Menschen, die geduldig auf ihre Portion warteten. Die ganze Arbeit ergab schlussendlich auch einen sehr schönen Gewinn in der Höhe von fast 5000 Franken. Der grösste Teil dieses Betrages wird dabei für die weltweite IDD-Aktion gegen die Jodmangel-Krankheiten eingesetzt.

Kiwanis International will mit dieser Aktion den Kampf gegen Krankheiten aufnehmen, von denen rund 20 Prozent der Weltbevölkerung betroffen sind. Be-

kanntestes Krankheitsbild ist dabei bei uns, dank unserem jodierten Salz, weitgehend beseitigte Kropf. Mit Unterstützung der Unicef und der WHO will Kiwanis 1500 Salzjodierungs-Anlagen installieren, was Kosten von rund 75 Mio. Dollar verursacht. Kiwanis wird diese Anlagen finanzieren und über die gute Infrastruktur der Unicef einbauen lassen.

Der Kiwanis Club Zürich-Höngg möchte den zahlreichen Raclette-Freundinnen und -Freunden, die ihn am Wümmet-Fäsch besucht haben, herzlich für die Unterstützung bei diesem Projekt und nicht zuletzt auch für die grosse Geduld beim Anstehen danken.

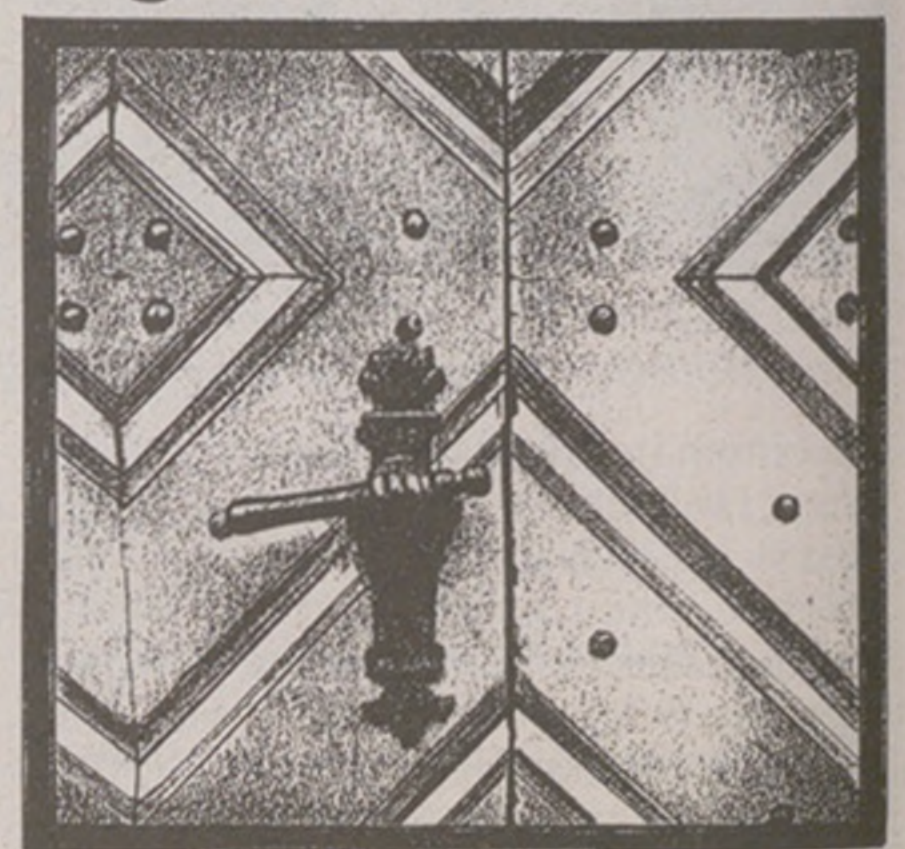
Adventsfenster-Aktion

Dank grossem Erfolg im letzten Jahr organisiert der Frauenverein Höngg zum zweiten Mal diese Aktion. Gesucht sind Familien, Einzelpersonen und Firmen in Höngg, die eines ihrer Fenster weihnächtig dekorieren und während der Dämmerung morgens und abends beleuchten könnten.

Das Fenster sollte von der Strasse her gut sichtbar sein. Da Höngg mittlerweile doch sehr weitläufig geworden ist, gibt es zwei Möglichkeiten, sich an dieser Aktion zu beteiligen: Sie wohnen «im Herzen» von Höngg (d.h. in der Umgebung des Meierhof- und Zwielpfates). Hier suchen wir insgesamt 24 Fenster. In der Art eines Adventskalenders öffnet sich täglich ein neues Fenster. (Die Kinderkrippe an der Limmattalstrasse 157 öffnet am 1. Dezember das erste Fenster.); oder Sie wohnen irgendwo in Höngg und sind bereit, spätestens ab dem 9. Dezember ein Fenster dekoriert zu haben. Teilen auch Sie uns Ihre Adresse mit. Wir vom Frauenverein nehmen Ihre Anmeldung gerne entgegen und erstellen einen Plan aller weihnächtig geschmückten Fenster. Bitte melden Sie sich bis zum 15. November bei: Monika Schön, Telefon 341 64 16! Ab zirka 25. November liegt wiederum ein Plan mit dem Standort der Weihnachtsfenster in der Galerie Gloor, Regensdorferstrasse 2 auf, und auch im «Höngger» werden wir Sie darüber informieren.

Wir freuen uns über Ihr Mitmachen — und lassen auch Sie sich auf einem Rundgang durch Höngg von den liebevoll dekorierten Fenstern weihnächtig einstimmen! **Frauenverein Höngg**

Besuchen — Begegnen — Begleiten



Ein Kurs der Erwachsenenbildung

Im Verlaufe des Lebens sammeln wir verschiedenste Erfahrungen im Umgang mit Menschen. Manchmal kommt man sich dabei vor wie ein «Profi», zum Beispiel, wenn man in schwierigen Situationen das rechte Wort findet und trösten kann; manchmal fühlt man sich aber auch hilflos und weiss keine Antwort. Unser Kurs will Sie dafür sensibilisieren. Eine ausgewiesene Erwachsenenbildnerin wird an vier Donnerstagmorgen eine Einführung in die professionelle Besucharbeit geben und den KursteilnehmerInnen helfen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und in der Praxis zu testen. Nützen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich bis spätestens Ende November an! Für nähere Informationen wenden Sie sich an Elisabeth Dübendorfer, Nötzli-strasse 15, Telefon 341 11 37.

Keine Frage des Alters: Turnen bringt's!

Ist es nicht herrlich, noch im Schuss zu sein? Bleiben Sie es auch, und turnen Sie mit im TV Höngg. Älterwerden bedeutet nicht unbedingt schwächer und langsamer werden. Nein, dieser Prozess ist beeinflussbar. Sport und Gesundheit hängen eng zusammen. Durch Sport bleiben Beweglichkeit und Koordination bis ins hohe Alter erhalten. Vielleicht sind Sie gleicher Ansicht, haben sich aber aus verschiedenen Gründen noch nicht für eine sportliche Betätigung entschieden.



Die flotte Musik kann man hier leider nicht hören.

Der TV Höngg hat eine Abteilung Seniorinnen, in der Frauen ab 60 Jahren (oder auch schon etwas früher) zusammen auf sanfte Weise die Beweglichkeit und Konzentration aufbauen, fördern und erhalten. Mit gezielten Übungen werden die Muskulatur gestärkt, auf eine gute Haltung Wert gelegt und einer frühzeitigen Versteifung der Gelenke vorgebeugt. Nach den Turnstunden werden die Geselligkeit und Kameradschaft grossgeschrieben. Hier kann man seine Sorgen für einige Zeit vergessen, neue Kraft schöpfen und Freundschaften knüpfen, kurz gesagt: dem Alltag entfliehen. Zuständig für die Leitung der Seniorinnengruppe ist Elisabeth Meier, Telefon 341 61 12. In Frau Meier hat der TV Höngg eine tolle Leiterin gefunden, die mit vielen Ideen, Elan, Einfühlungsvermögen und Humor die

Turnstunden leitet. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schauen Sie doch unverbindlich vorbei und geniessen Sie eine Schnupperlektion. Es hat noch Plätze frei, und die Seniorinnen freuen sich jederzeit über Gleichgesinnte. Montag von 18 bis 19 Uhr, Turnhalle Lachenzel und Mittwoch von 15 bis 16 Uhr, Turnhalle Rütihof (Bus 46 bis Haltestelle Rütihof). InfoKo TV Höngg Loredana Donau und Ruth Stössel

Und zum Schluss noch dies: Der TV Höngg sucht immer noch dringend eine Leiterin für die Gymnastikriege. Wer hätte Zeit und Lust, dieses abwechslungsreiche Amt zu übernehmen? Bitte melden bei der Präsidentin, Ursi Iten, Telefon 341 72 77.

Shukokai-Kinder-Karateturnier

Sonntag, 12. November, 10 Uhr
Am Sonntag, 12. November 1995, gehört die Sportanlage Sihlhölzli, Manessestrasse 1, Zürich, den Karate-Kids. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre (ab Gelbgurt) zeigen in den Kategorien Kata (nach Grad) oder Kumite (Mädchen/Knaben, nach Gewichtsklasse), wie gut sie Karate beherrschen.

Das Turnier, das unter dem Patronat des Sportamtes steht, wird vom Shukokai Karate Dojo Letten, Zürich, organisiert. Um 9 Uhr werden die Hallen geöffnet, um 10 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Die Finals werden voraussichtlich um 15 Uhr ausgetragen. Zuschauerinnen und Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen.

Antik- und Trödelmesse im Hauptbahnhof

Nach dreimaligem Durchführen eines Flohmarktes findet am Samstag, 4. und Sonntag, 5. November im Zürcher Hauptbahnhof die erste Antik- und Trödelmesse statt. Die Antik- und Trödelmesse wird in Zukunft einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Zürcher Hauptbahnhofs finden. Auf den drei Plätzen, Haupthalle, Shopville Plaza und Shopville Halle Landesmuseum stellen über 200 Aussteller ihre Schätze aus. Das Sortiment umfasst von antiken Puppen, Gläsern, Porzellan, Mägen bis zu alten Blechspielzeugen, Büchern, Uhren und tausend anderen Sammlerstücken alles, was das Herz begehrt. **Öffnungszeiten:** Samstag, 4. November von 6 bis 17 Uhr, Sonntag, 5. November von 8 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Orchesterkonzert

(oez.) Am Sonntag, 19. November, spielt das Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich unter der Leitung von Erich Vollenwyder um 18.30 Uhr in der Predigerkirche am Zähringerplatz. Das Konzert bringt romantische Werke von Jules Massenet (Phädra-Ouvertüre), Ottorino Respighi (Adagio con variazioni) und Richard Flury (Waldsinfonie). Der Solist des Abends ist der Cellist Armon Defilla. Eintritt frei/Kollekte.

Metzgete

Freitag/
Samstag
3./4. November
am Freitag
Musik
mit Jean Luc
Wir bitten um Reservation

Restaurant Bar Fregatte

Schweizer Chuchi

Mario Gambirasio Zürcherstr.106 Oberengstringen Telefon 750 32 00	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 24.00 Uhr Samstag 17.00 bis 24.00 Uhr
---	---

TV+Video repariert
01-431 25 00

MAKE-UP

INDIVIDUELLE
FARB- UND STILBERATUNG

TREND-MAKE-UP
VERBESSERUNG IHRER PERSÖNLICHEN
SCHMINKTECHNIK

Daniela Fagetti

COSMETIC-STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

RESTAURANTS

NEUE
WID

Verlängerung...

Dank grosser Nachfrage bieten wir unsere Wildspezialitäten noch bis Ende November an!

Achtung!

November bis Februar
Sonntag ab 18.00 Uhr
und Montag
ganzer Tag geschlossen.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Metzgete — Puure-Metzgete

Freitag, 3. November
ab 18.00 Uhr

Samstag, 4. November
durchgehend ab 12 Uhr

Sonntag, 5. November
so langs schütt

Auf Ihre Reservation freut sich
das Rütihof-Team

60+ Seniorentreff

Montag, 6. November, 14.15 Uhr
im Pfarreizentrum

Die Abstimmung über die Trennungsinitiative von Kirche und Staat gab viel Stoff für Diskussionen und weckte viele Emotionen. Nach dem guten Ausgang der Abstimmung schauen wir zurück und lernen aus der Erfahrung, was zu verbessern ist. Pfarrer Hans Hermanutz erzählt uns «Reminiszenzen von anno dazumal, Hoffnungen für die Zukunft». Zu dieser Plauderei und einem gemütlichen Zvieri sind Sie herzlich eingeladen. 60+.

Morgens um 8.30 Uhr geht im «Brühlbach» die Frühstückssonne auf

Vor einer Woche feierten Wohnungs- und Pflegeheimgäste der Seniorenresidenz «Im Brühl» still und ohne viel Aufhebens das fünfjährige Bestehen ihres Hauses. Am den beiden letzten Oktobertagen war nun die Höngger Öffentlichkeit dazu eingeladen, für die ersten fünf Jahre Restaurant «Am Brühlbach» mit zu jubilierten. Vierundzwanzig Stunden lang. Mit der Aktion «dr Föifer und z Weggli», mit Thé dansant und mit Musik und Chansons.

Musik — Unterhaltung — Sonderangebote

Sehr musikalisch und nostalgisch ging es zu und her, an beiden Tagen im Restaurant «Brühlbach». Der bretonische Musiker Jean-Luc unterhielt mit Akkordeon und Chansons diskret mit beliebten Melodien, im Wechsel mit den lüpfigen Rhythmen des Duo Ragusa, das Tanzfreudige zum Thé dansant entführte. Der Tanztee ist in Höngg an diesem Ort schon bestens eingeführt und sehr beliebt. Ein Quiz und «Föifer-und-Weggli»-Konsumationsangebote zu Spezialpreisen rundeten die Jubel-Aktion ab. Eine pfiffige Art, das fünfjährige Bestehen des beliebten Cafés und Restaurants zu feiern.

Das gepflegte Quartierrestaurant «Am Brühlbach» ist schon längst ein Geheimtip bei der Höngger Bevölkerung. Obwohl in der Überbauung der Seniorenresidenz integriert, ist das Restaurant mit dem hervorragenden kulinarischen Angebot in erster Linie ein begehrter öffentlicher Treffpunkt für alle Quartierbewohner. Und selbstverständlich auch Ort der Begegnung für die Hausgäste mit ihren Freunden und Bekannten, und auch mit der Bevölkerung.

Tea room und Restaurant

Morgens um 8.30 Uhr geht im «Brühlbach» die Frühstückssonne auf, mit knusprigen Buttercroissants, dazu duftender Kaffee oder Tee, als Aufguss oder im Kännchen serviert. Das «Brühlbach» gehört zu den wenigen Restaurants, die keine Teebeutel führen! Die Vielseitigkeit des gediegenen Restaurants lässt verschiedene Funktio-

nen zu. Morgens und nachmittags trifft man sich im — frauenfreundlichen — «Tea room». Für den Apéro genehmigt sich Frau/Mann einen feinen Roten oder Weissen vom Offenausschank, oder auch ein Bier. Apropos Apéro. Ein paar Tische stehen dafür immer frei, für nicht essende Gäste.

Die Auswahl der Restaurationskarte ist klein, dafür vielfältig. Der Hauptakzent liegt in der grossen Abwechslung. Das Küchenteam unter der Leitung von Werner Roderer ist stets bemüht, die Bedürfnisse der Gäste, ob für den grossen oder auch nur kleinen Hunger, mit sehr viel Sorgfalt und Kreativität zu befriedigen. Zum täglichen Angebot gehört ein ständig wechselndes fettarmes Menu und ein Günstig-Gericht zu Fr.13.50. Die Kundschaft im «Brühlbach» ist sehr durchmischt. Hier verkehren Gäste aller Berufsgattungen. Wichtig und oberstes Gebot ist für die Hausleitung der Umgang mit den Gästen. Die zuvorkommende und sehr freundliche Bedienung geben jedem einzelnen Besucher das Gefühl, stets willkommen und geschätzter Gast zu sein, gleichgültig, ob er sich für das günstigste oder das teurere Gericht entscheidet.

Für das reibungslose Funktionieren der öffentlichen Restauration kann sich der verantwortliche Residenz-Direktor Eugen Lehmann auf Peter Haefeli, dem tüchtigen Leiter des Restaurants und Chef de service verlassen. Ihm stehen noch Isabella, die schon seit der Eröffnung dabei ist, und zwei weitere Fachleute aus dem Service zur Seite.



Eine alte Tradition lebt wieder auf: Das Thé dansant — nicht zum erstenmal, und sehr beliebt, im Quartierrestaurant Am Brühlbach.

Dank seiner zentralen Lage im Herzen von Höngg ist das Restaurant auch abends ein begehrter Treffpunkt im Quartier. Es eignet sich vorzüglich sowohl für ein verträumtes Tête-à-tête oder für ein gemütliches Zusammensein mit Freunden, bei einem guten Glas Wein und einem feinen Znacht. Die Abendangebote variieren ständig und werden jeweils im Inseratenteil des «Hönggers» bekanntgegeben. Es kann täglich bis um 21.00 Uhr geschlemmt

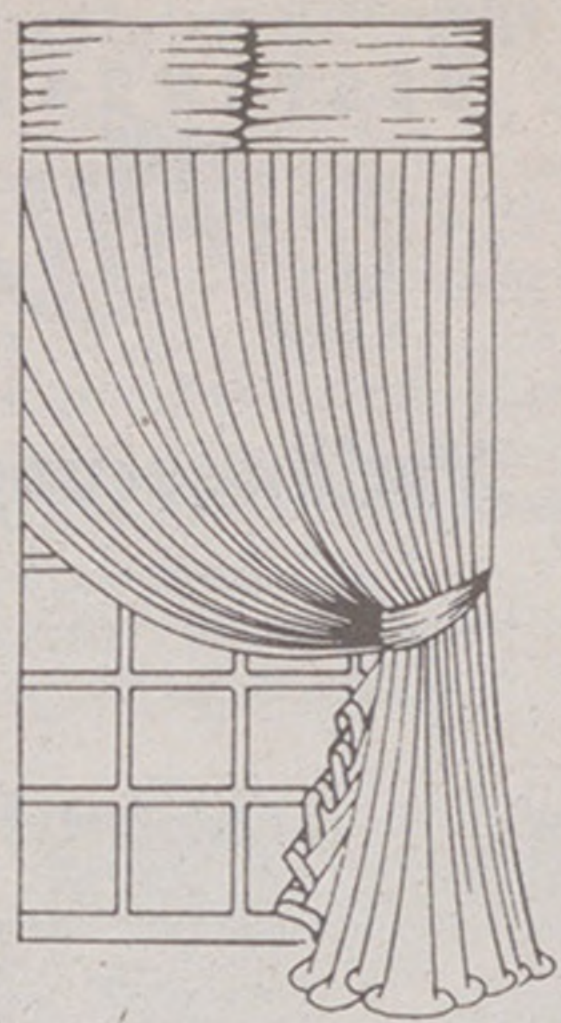
werden. Dafür sieben Tage in der Woche, immer auch sonntags.

Bankette und Festessen

Eine besondere Herausforderung bieten für das Restaurant Am Brühlbach Bankette und spezielle Festessen im privaten Rahmen. Im, je nach Anlass jeweils individuell dekorierten, Saal gelten bei solchen Gelegenheiten abends keine zeitlichen Einschränkungen. Interessenten wenden sich für

Auskünfte an Bankettfachmann Peter Haefeli. Wie Direktor Eugen Lehmann zusichert, wird das Brühlbach-Team auch in den folgenden fünf Jahren keine Anstrengung scheuen, und noch mehr Leistungen erbringen, um das Quartierrestaurant mit dem sehr gepflegten Stil als den Treffpunkt für die Höngger Bevölkerung noch attraktiver zu gestalten.

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Der neue Rover 400: Mit dem NASA-Faktor* 2,06.

Die revolutionäre Dämpferabstimmung und die hydraulische Motorlagerung sorgen für NASA-geprüften Fahrkomfort. Mit dem 111 PS starken 1,6-Liter-Motor, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, Alarmanlage und Seitenaufprallschutz bringt Sie der Rover 400 sicher und erholt ans Ziel.

Rover 416 Si. Fr. 25'900.-**

* Testverfahren der NASA nach dem «Technischen Papier Nr. 2299»
** Inklusive 6,5% MWST

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich
Telefon 01/495 23 11



A Class Of Its Own

Direkt ab Lager, bis 30% günstiger.
Lampen

für Küche, Wohn- und Schlafzimmer

Lampenschirme

aus unserem Atelier: genähte, kaschierte, Mouton+Pergament, auch Neuüberziehen.

Marschall-Leuchten, Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich-Grünau, Tram 4. Mo-Do, 9-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung. Tel. 01/431 91 62

Christine Demierre

SCHNUPPER THEKE

Gegen Schnupfen!



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Bei Ihrem Peugeot-Händler fallen die Hüllen. Der neue Peugeot 406.



Bald fallen die Hüllen ganz. Und offenbaren ein Automobil, das wie kein anderes vor ihm Komfort, Design und Sicherheit zu einem überwältigenden Fahrvergnügen vereint. Entdecken Sie diese neue Dimension am besten selber. Bei uns stehen Ihnen alle Türen des neuen Peugeot 406 weit offen. Und auch alle Chancen, ihn als Hauptpreis zu gewinnen. **Mit Sicherheit mehr Vergnügen.**

406

PEUGEOT

Grosse Peugeot-Ausstellung vom 1. - 5. November 1995

Mi./Fr. von 08.30 Uhr-18.30 Uhr, Do. von 08.30 Uhr-21.00 Uhr, Sa. von 09.00 Uhr-18.00 Uhr, So. von 10.00-17.00 Uhr



Franz AG, Wehntalerstrasse 585, 8046 Zürich-Affoltern, Tel. 01-371 33 22



Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Öffentlicher Vortragszyklus der Seniorenresidenz Im Brühl,
Zürich Höngg, zur Feier ihres fünfjährigen Bestehens

Vorsorge und Perspektiven im Alter

Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zürich-Höngg

Donnerstag, 9. November 1995, 15.00 Uhr

Was ist im Hinblick auf die finanzielle Sicherung der 3. Lebensphase wichtig?

Referent: Dr. oec. Maurice Pedergrana, auch bekannt als Autor

Donnerstag, 23. November 1995, 15.00 Uhr

Welche Anlagen empfehlen sich als Altersvorsorge?

Referent: Edwin Lüthi, Anlageberater Zürcher Kantonalbank

Donnerstag, 30. November 1995, 15.00 Uhr

Was muss ich über Ehevertrag und Testament wissen?

Referent: Christian Glesti, Berater in Erbteilungsfragen, Zürcher Kantonalbank

Türöffnung um 14.30 - Eintritt frei - keine Anmeldung notwendig
Anschliessend an die Vorträge Diskussion und Fragen
Die Pausenerfrischung wird offeriert.

Die Residenz Im Brühl wird im Auftrag der Zürcher Kantonalbank durch die Tertium Management AG geführt und bietet neue Wohn- und Lebensformen für anspruchsvolle Seniorinnen und Senioren von heute und morgen.

Erteile

**Nachhilfe-
stunden und
Aufgabenhilfe**
für Primarschüler
Telefon 840 29 00

An der Regens-
dorferstrasse

**möbliertes
Zimmer**
zu vermieten.
Telefon 341 75 56

Dringend gesucht:

**Garage/
Einstellplatz**

in Höngg
(Rebbergstrasse
oder nähere
Umgebung).
Tel. 01 / 342 08 39

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr.129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Bauingenieur
sucht

Zimmer
für Büroraum

Offerten an
Chiffre Nr.2102
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Samariter
Samariter leisten Erste
Hilfe für Menschen in
unserem Land

**Obst und Wein
Wegmann**
Obst aus I.P.-Betrieb

**Boskop, Cox Orange,
Rubinette, Arlet, Jonagold,
Golden Delicious usw.**

Günstig, knackig, aromatisch
per kg Fr. 1.80 bis Fr. 3.60
Profitieren Sie!

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

PC Auskunft

157 51 52 Fr. 2.13/Min.
DI - SO ab 13.00 Uhr

Privatstunden an Ihrem PC
von geduldigem Programmierer
Fr. 40.- pro Std. 01 / 948 20 29

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



Verein Arbeitskreis
Jugendfragen Höngg

Veranstaltungsreihe

«Gewalt»

Gewalt unter Jugendlichen

Allan Guggenbühl
Montag, 6. November

Streitkultur in Familie und Nachbarschaft

Werner Fritschi
Montag, 4. Dezember

Jeweils 20.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Eintritt frei —
Kollekte zur Deckung der Unkosten

November-Aktion: Eine Geschenksidee!



Wenn Sie von Ihrer Familie oder von einzelnen Personen eine Portrait-
aufnahme machen lassen, schenken wir Ihnen eine Vergrösserung 13 x 18 cm,
inkl. Rahmen. — Nutzen Sie die Gelegenheit!

Foto-Video

Peyer

Inh. E.+E. Föhr
Limmatalstrasse 164 (Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Eintritt von Hans Marolf SVP Kreis 10 in den Zürcher Gemeinderat an Stelle von Dominique Dubois.

Nach den Ratsferien, die aufgrund einer weiteren Delegationsreise von Gemeinderatsmitgliedern nach Kunming um eine Woche verlängert wurden, nahm der Gemeinderat seine parlamentarische Tätigkeit wieder auf. Wie nicht anders zu erwarten war, wurden die vergangenen Nationalrats- und Ständeratswahlen im Foyer des Rathauses eifrig diskutiert und kommentiert.

An Stelle der aus beruflichen Gründen zurückgetretenen *Dominique Dubois* begrüßte die Ratspräsidentin den Höngger Gewerbler *Hans Marolf* SVP als neues Mitglied des Zürcher Gemeinderates. Es wäre Wasser in die Limmat getragen, wenn Hans Marolf im «Höngger» speziell vorgestellt werden müsste. Der ehemalige Präsident vom Handel und Gewerbe Höngg wird sich sicher auch nebst anderen wichtigen Aufgaben in seinem neuen parlamentarischen Amt für ein gesundes Gewerbe in der Stadt Zürich stark machen. In der SVP-Gemeinderatsfraktion ist Hans Marolf in der Gruppe mitverantwortlich, die sich mit den industriellen Betrieben befasst.

Die ersten Geschäfte der heutigen Sitzung beinhalten Erneuerungs- und Ersatzwahlen. Für die Amtsdauer von 1996 bis 2001 wurden 343 kantonale Geschworene gewählt. Als Ersatz eines Mitgliedes in die Fürsorgebehörde wurde neu *Rosmarie Graf* SVP und in die Schulbehörden *André Odermatt* SP gewählt.

Über das erste Sachgeschäft, die Weisung eines **Zwischenberichtes des Sozialamtes, Projekt Soziokultur Zürich/Positionen und Perspektiven des Sozialamtes**, wurde über eine Stunde diskutiert. Bedingt durch zwei eingereichte Vorstösse wurde die Vorsteherin des Sozialamtes veranlasst, die Strategien und Angebote im soziokulturellen Bereich der Stadt Zürich unabhängig von der Frage, ob die konkreten Leistungen nun von privaten oder von öffentlichen Verwaltungen erbracht werden, umfassend zu hinterfragen und zu prüfen.

Soziokultur umfasst heute eine Vielfalt von Einrichtungen und Aktivitäten. Die Gemeinschaftszentren und das Jugendkulturhaus, die Zentren für alle und andere offene Häuser zählen ebenso dazu wie zahlreiche, nicht bestimmte Räume. Mit dieser Weisung soll dem Sozialamt der Auftrag erteilt werden, im Zeichen der Reorganisation klare Rahmenbedingungen für eine Soziokultur, die allen Einwohnern von Zürich dient, zu schaffen. Die Kommissionspräsidentin lobte dann auch die gute Zusammenarbeit in der Kommission und gab der Hoffnung Ausdruck, dass ein Systemwechsel im Sozialamt dringend notwendig sei.

Es seien zwar schöne Worte gefallen, denen man nun endlich auch Taten folgen lassen soll.

Die Vorsteherin des Sozialamtes bedankte sich bei der Kommission und bemerkte, dass das Sozialamt gar nicht in der Lage sei, weitere Aufgaben zu übernehmen. Es werde sich in den kommenden Vorlagen zeigen, wie sich eine neue Organisation auswirke. Da alle Fraktionen für die Weisung votierten, wurde das Geschäft dem Stadtrat überwiesen. Diskutiert wurde auch über **Mobbing** am Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung. Mobbing ist ein Auswuchs von Machtkämpfen und führungstechnischen Mängeln innerhalb einer Verwaltungshierarchie. Mit anderen Worten ein «Fertigmachen» von Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen. Auf die verschiedensten Fragen machte Stadtrat Willy Küng CSP darauf aufmerksam, dass es mehrere Institutionen geben, die man um Hilfe angehen könne.

Eine Motion der CVP, in der eine **spezielle Abgeltung** von städtischen Angestellten, die sich bei der **Räumung des Lettenareals** besonders eingesetzt hätten, vorgesehen war, wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt. Auch ein Änderungsantrag der SVP konnte den Rat nicht umstimmen. Der Finanzvorstand machte darauf aufmerksam, dass sich mehrere Dienstabteilungen mit der Räumung des Lettens befasst hätten und eine Abgeltung im normalen Rahmen durchgeführt werde. Die Sitzung wurde um 19.05 Uhr geschlossen.

Forum Höngg

Erste Veranstaltung, Sonntag, 12. November, 17 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Der Orchesterverein Höngg: Diesmal anglophil. Das Forum Höngg lädt die Höngger Bevölkerung herzlich zur ersten Veranstaltung des Herbstzyklus ein. Unter der Leitung von Matthias Koestler spielt der Orchesterverein Höngg englische Werke der Komponisten Ralph Vaughan und Benjamin Britten.

Das erste Stück, «English Folk Songs» für Orchester, wird den Zuhörer in die anglophile Welt ennet des Ärmelkanals versetzen.

Der bei uns nicht sehr bekannte Ralph Vaughan, Doktor der Musik an der Universität Cambridge, orientierte sich in seiner Musik vorwiegend an englischen Volksliedern und am englischen Choral. Der Komponist verstand es, auf unbeschwerter Weise ein britisches Nationalkolorit zu vermitteln, das jedoch sicher auch die Gemüter des kontinentalen Publikums zu entzücken vermag.

Mit Benjamin Britten und dem zweiten Stück, «Simple Symphony» für Streichorchester, bleibt die Stimmung englisch verträumt, wie die Sätze «Boisterous Bourrée», «Playful Pizzicato», «Sentimental Sarabande» und «Frolicsome Finales» verraten. Man darf gespannt sein: Wird Britten Gefühle wie Heimweh und Sentimentalität verbreiten?

Als dritter Programmpunkt steht Beethovens **5. Klavierkonzert in Es-Dur** auf dem Programm. Das glanzvolle Klavierkonzert ist ein fulminantes Werk, prall gefüllt mit reichen Improvisationen. Der amerikanische Berufsmusiker und Konzertpianist *John Buttrick*, der mit seiner Frau in Höngg lebt und unter anderem als Privatlehrer tätig ist, gibt Konzerte in Europa und Amerika. John Buttrick (Bild) wird zusammen mit dem



Orchesterverein und mit seiner Beethoven-Interpretation dem Konzertabend zweifelsohne einen grossartigen Glanzpunkt aufsetzen.

Das Forum Höngg, das sich auf einen regen Besuch freut, bittet dringend, den Vorverkauf zu benützen:

Bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg und in der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg. Preise: Fr. 15.-; Fr. 12.- für Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten. Das Forum-Höngg-Team wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern einen vergnügten Abend!

Maja Schneider

Neue Kurse ab 14. Nov. 1995 Jetzt anmelden!

Aus- und Weiterbildung

Kader- und kaufmännische Schule

Maschinenschreiben OE/WE/RA
Buchhaltung LI/WE/RA
Deutsche Korrespondenz OE/RA
Liegenschaftsverwaltung LI/RA
Steuererklärung LI

Informatik

Windows:
Computerpraxis f. Einsteiger OE/WE/RA
Betriebssystem Grundwissen OE/WE/RA
Windows Einführung WE/RA
WinWord OE/WE/RA
Excel OE/WE/RA
Access WE/RA
Works für Windows WE
PowerPoint WE/RA
CorelDraw WE
Visual Basic WE
C++ WE
Pascal WE
Multimedia WE
Maschinenschreiben mit PC OE/WE/RA
Buchhaltung mit PC WE/RA
Macintosh:
Grundkurs WE
Nord WE
Excel WE
FileMaker Pro WE
ClarixWorks WE
QuarkXPress WE

Allgemeine Aus- und Weiterbildung

Opernforum WE
Gedächtnistraining LI
Das kreative Tagebuch als Lebensbegleiter OE

Freizeit

Entspannung - Atmung - Gesundheit

Feldenkrais WE/RA
Hatha-Yoga LI/OE
Tai Chi Chuan WE/RA
Autogenes Training OE/WE/RA
Meditation und Selbstentfaltung OE
Ätherische Öle OE
Gesichts- und Kopfmassage OE
Traditionelle Thai-Massage OE
Astrologie OE/RA
Tarot OE/RA
Die Chakren OE

Psychologie

Graphologie OE/RA
Traumdeutung und Körperarbeit LI
Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen LI
Ich bin OK - du bist OK OE
Sprich, damit ich dich sehe OE

Gestaltung

Freihandzeichnen LI/OE/WE/RA
Perspektivisches Zeichnen WE
Zeichnen im Museum WE
Figürliches Zeichnen WE
Figürlich- und Modezeichnen LI
Aktzeichnen WE
Porträtieren OE
Naturstudien WE
Praxisbezogene Farbenlehre WE
Malen und Zeichnen WE/RA
Aquarellieren LI/OE/WE/RA/GL
Kreativer Malworkshop WE
Malen mit Gouache-/Acrylfarben LI/OE/WE
Malen mit Acrylfarben LI/WE
Abstrakte Malerei WE/RA
Figürliches Malen OE

Malen mit Ölfarben LI/OE/WE
Malen wie Picasso WE
Alte Symbole entdecken - neue Symbole malen WE
Mein eigenes Mandala malen WE/RA
Painting WE
Kreativität entdecken WE
Papier und Farbe WE
Experimentieren mit Form und Farbe WE

Textiles Gestalten

Seidenmalerei OE/WE/RA
Batik WE
Handweben LI/OE/RA
Klöppelspitzen OE/RA
Frischheit OE

Druck, Schrift und Grafik

Radieren LI
Kalligraphie LI/RA
Chinesische Kalligraphie LI
Gestalten von Druckvorlagen LI
Airbrush LI

Dekoratives Gestalten

Bauernmalen OE/WE/RA/GL
Naive Malerei OE/WE
Porzellanmalen OE/WE/RA/GL
Porzellanmalen mit Lüsterfarben OE/RA
Ikonen-Malen OE
Buchbinden und Kartonage LI
Emailarbeiten OE
Holzschnitzen LI/RA
Grundlagen Holzverarbeitung LI
Holzintarsien LI
Bau- u. Spielkurs Metallsaiten-Harfe LI
Ledermasken aus der Commedia dell'Arte LI
Modellieren und Töpfern OE/WE/RA
Gestalten m. Speckstein WE/RA
Plastisches Gestalten OE/WE

Mosaik neu entdeckt WE
Tiffany-Technik WE/RA
Schmuck aus Email OE
Modeschmuck LI/RA
Sasha/Clown RA
Teddybären OE

Auto - Nothilfe

Fahrschule WE
Nothelferkurs LI/OE
Oblig. Verkehrskunde OE/WE
Theoriekurs OE

Foto

Fotografieren LI/OE/RA
Vom Konzept zur Ausstellung LI
Inszenierte Portrait-Fotografie LI
Schwarzweiss-Fotolabor LI
Digitale Bildverarbeitung OE

Mode - Schönheit

Nähen LI/OE/WE/RA
Leder nähen OE/RA
Farb-/Modefachberatung OE/WE/RA
Make-up und Schönheitspflege LI/RA

Blumen

Ikebana OE

Kochen

Kochen Grundkurse LI/RA
Trennkost LI
Asiatische Küche OE/RA
Indisch, vegetarische Küche OE
Italienische Spezialitäten LI
Thailändische Küche OE

Musik - Spiel - Tanz

Gitarre WE/RA
Schwyzerörgeli LI
Mundharmonika LI
Panflötenspiel WE

Steeldrums OE
Karibische Rhythmen OE
Jassen OE
Bridge LI
Step-Tanz OE/GL
Street-Dance/Hip Hop LI/WE/RA
Funky Rhythms LI
Jazz-Dance LI/OE/WE/GL
Afro-Dance OE/RA
Ausdruckstanz LI
Flamenco OE/RA
Orientalischer Tanz WE/RA
Jonglieren WE/RA
Pantomime WE

Fitness-Sport

Low impact-Aerobic LI/OE/WE/RA
Mixed impact-Aerobic LI/RA
Step-Aerobic LI/OE/WE/RA
Slide-Aerobic LI
Aerobic/Stretching LI/OE/RA/GL
Stretching LI/OE
Fitness/Stretching ab 40 WE
Fitnessstraining LI
Jazzgymnastik LI/RA
Fit über Mittag LI/RA/GL
Krafttraining über Mittag LI
Bodyforming LI/OE/WE
Bodytoning OE/RA
Lumanetics LI/OE/WE/RA
Aero-Lumanetics WE
Schön - schlank - in Form LI
Problemzonengymnastik LI/RA
Fit & Fun für XL OE/WE
Reboundtraining OE/RA
Relax über Mittag LI
Gymnastik LI/OE/WE/RA
Haltungsschulung/Rückengymnastik LI/OE/WE/RA
Schwangerschaftsturnen LI/OE/RA
Rückbildungsgymnastik OE/RA
Selbstverteidigung f. Frauen LI/RA
Ju-Jitsu LI
Badminton LI

Schwimmen/Crawl OE
Tauchen OE

Senioren/innen

Kochkurs LI/RA
Turnen für Ältere LI/WE/RA
Gedächtnistraining LI
Jassklub OE/LI
Bridge LI

Jetzt anmelden!

OE/LI/WE/RA/GL = Anmeldeort

Klubschule Oerlikon OE
Tel. 01/311 50 88
Fax 01/311 60 61
Klubschule Limmatplatz LI
Tel. 01/277 27 44
Fax 01/277 28 97
Klubschule Wengihof WE
Tel. 01/242 61 50
Fax 01/242 61 65
Klubschule Rapperswil RA
Tel. 055/27 85 27
Fax 055/27 85 09
Klubschule Glarus GL
Tel. 058/61 68 71
Fax 058/61 90 66

klubschule migros

Sportverein Höngg

FC Wallisellen – SV Höngg 5:1 (2:0)

Meisterschaftsspiel, Sonntag, 29. Oktober, Sportplatz Wallisellen: 150 Zuschauer. Schiedsrichter: Garcia, Thun. **SV Höngg:** R. Harmann, A. Steffen, B. Frighich, A. Martella, A. Imhof, A. Roth, R. Lauper, Ch. Kretz, M. Renfer, R. Zimmermann, G. Taycimen. Auswechslungen: 45. Min. M. Schreiber für M. Renfer.

Tore: 28. Minute 1:0, 44. Minute 2:0, 55. Minute 3:0, 57. Minute 4:0, 68. Minute 4:1 A. Imhof, 80. Minute 5:1.

Bemerkungen: SV Höngg ohne A. Knapp, M. Weixelbaumer, D. Wyss (alle verletzt) und U. Kugi (krank). Verwarnung: A. Imhof (Reklamieren).

Bittere Niederlage zum Rückundenstart

Der SVH kassierte nach drei Siegen in Serie wieder eine Niederlage. Die Höngger verloren gegen den Tabellenzweiten 1:5.

Am Anfang war das Spiel ausgeglichen. Die Höngger hatten eher mehr vom Spiel. Die Gäste führten die feinere Klinge und hatten mit René Zimmermann den gefährlichsten Stürmer auf ihrer Seite. Doch leider gelang dem SV Höngg kein Tor. In der 28. Spielminute stellte A. Imhof die Abseitsfalle, doch der Schiri piff nicht. Dies sollte nicht das letzte Mal gewesen sein! Der absolut schlechteste Mann auf dem Platz kam aus Thun und trug Schwarz! Dieses Gegenor schockte den SVH und die Einheimischen diktierten das Geschehen. Eine Minute vor der Pause gelang ihnen das 2:0. Ein Höngger Verteidiger glitt im dümmsten Moment aus und ermöglichte das 2:0.

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Mönchaltorf	12	29:12	26
2. Wallisellen	11	24:12	22
3. Uster	12	25:23	20
4. Rüti	11	22:18	17
5. Wetzikon	11	17:16	17
6. Volketswil	11	23:27	15
7. Brüttisellen	12	22:20	15
8. Witikon	12	17:22	15
9. Seefeld	10	13: 9	14
10. ZH-Affoltern	12	22:25	12
11. Höngg	12	13:30	11
12. Fehraltorf	12	11:24	7

Nach der Pause kamen die Höngger mit drei Stürmern auf das Feld zurück. Sie hatten mehr Spielanteile, doch Wallisellen war bei Gegenangriffen brandgefährlich. In der 55. und 57. Minute führten solche, wieder aus Abseitspositionen zur Entscheidung. Am Schluss hiess es 5:1 und einigen Spielern gingen beinahe die Nerven durch.

Dieses Spiel muss so schnell wie möglich abgehakt werden, denn für das letzte Meisterschaftsspiel vom nächsten Samstag, 4. November, um 16 Uhr gegen den FC Brüttisellen müssen die Höngger nochmals alle Kraft einsetzen damit sie ihren Punktestand erhöhen können. *SVH-Press*

FDP begrüsst SVP-Nomination

Zu den Regierungsrats-Ersatzwahlen vom 26. November

(zfp). Der Leitende Ausschuss der FDP des Kantons Zürich nimmt zur Kenntnis, dass die Delegiertenversammlung der SVP eine Nomination im Hinblick auf die Regierungsrats-Ersatzwahl vom 26. November vorgenommen hat. Der FDP-Parteivorstand hat sich mehrmals dafür ausgesprochen, dass die Wählerinnen und Wähler über eine bürgerliche Alternative zur Kandidatur von Vreni Müller-Hemmi verfügen sollten.

Mit dem *Stadtzürcher* Rolf Gerber portiert die SVP eine junge unverbrauchte Kraft. Als Leiter des kantonalen Landwirtschaftsamtes verfügt Gerber über umfangreiche Kenntnisse in Bezug auf die Verwaltung. Die Stadt Zürich ist im Moment nicht in der Regierung des Kantons Zürich vertreten. Es wäre deshalb aus gesamtkantonomer Sicht ausserordentlich wertvoll, wenn Rolf Gerber die Anliegen der Stadt Zürich in den Regierungsrat einbringen könnte.

SCHEINWERFER

Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen...

Meine Grosseltern hatten ein Ferienhaus im Toggenburg. Als ich ein kleiner Knabe war, sind wir eines abends von einem Nachtessen nach Hause gefahren und plötzlich trat mein Grossvater scharf auf die Bremse. «Schau», sagte er und deutete an den Strassenrand auf ein freies Feld. «Dort siehst Du einen Fuchs – das ist der Platz, an dem sich der Fuchs und der Hase gute Nacht sagen». Tatsächlich, im Lichtkegel des Scheinwerfers sah ich das erste Mal in meinem Leben einen wunderschönen Rotfuchs und seither war das Toggenburg für mich ein ganz besonderer Platz.

Viele Jahre lang habe ich keinen Fuchs mehr gesehen – bis vor einigen Monaten. Beim späten Heimkehren in Zürich überquerte plötzlich ein Fuchs die Strasse – und noch einer und dann noch drei junge Fuchseln. Die Füchse stiegen aus dem Wald herab in die Stadt. Die sonst scheuen Tiere verlieren die Furcht vor der Zivilisation. Füchse kann



ich heute im Quartier regelmässig entdecken: sie zerreißen Kehrichtsäcke oder durchwühlen Komposthaufen auf der Nahrungssuche. In einer Scheune in der Nähe hat sich eine ganze Fuchsfamilie eingenistet. Zürich ein idyllischer Platz, an dem sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen?

Weitgefehlt! Verschiedene Stadtbewohner fürchten die Füchse. Sie sind die Hauptträger der Tollwut und viele Haustierbesitzer haben Angst um ihre kleinen Lieblinge. Dies führte zu zahlreichen Reklamationen bei der Stadtverwaltung. Füchse gehören nicht in eine Stadt, sagen die verzärtelten Stadtbewohner – die Füchse müssen weg! Was also tat der Amtsschimmel? Er bezeichnete einen Fuchsabschiesser, der die verängstigten, naturfremden Stadtpflanzen vom Fuchsfeld zu befreien sucht. Radikalmethoden – peng, der Fuchs ist tot! Wie weit haben wir es gebracht. Zuerst rotteten wir die Bären, Wölfe und Luchse aus – jetzt sind die Füchse dran. Alles was der Zivilisation nicht passt, wird eliminiert. Schade. Ich werde «meinen» Fuchs der Stadt auf alle Fälle nicht melden und freue mich jedesmal, wenn ich ihn am Abend sehe. Aber ich habe Angst um ihn, weil er auf die Dauer gegen uns Menschen keine Chance hat. Hoffentlich bleibt mein Wohnquartier noch lange ein Platz, wo sich Fuchs und Mensch gute Nacht sagen können, ohne dass einer abgeschossen wird! *Balz Hösly*

Penelope Sauter
Nordstrasse 344
8037 Zürich
Telefon 272 80 23

Damen und Herren
Ganzheitliche Körperbehandlung
für Ihr persönliches, inneres Wohlbefinden durch Lymphdrainage und ätherische Öle

Das Höngger Telefonbuch 1996 erscheint Ende November

Der **H&G** hat mit grossem Aufwand die Arbeit an die Hand genommen und das neue **Höngger Telefonbuch 1996** gestaltet. OK-Präsident ist Felix Christinger. Verantwortlich für Akquisition: Hans Marolf; Sekretariat: René Leuppi; Finanzen: Jean-Pierre Egger. Den Kontakt zu den Behörden besorgte Hermann Aebi.

Kontaktpersonen

OK-Präsident
F. Christinger
G 341 72 38
F 751 16 50

Akquisition
H. Marolf
G 341 17 17
F 342 12 62

Tage der offenen Tür im World Trade Center

Samstag, 4. November und Sonntag, 5. November jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Wochenende vom 4./5. November ist die Bevölkerung eingeladen, das neu eröffnete World Trade Center Zürich an der Leutschenbachstrasse 95 in Zürich-Seebach, direkt gegenüber dem Fernsehstudio DRS, zu besichtigen. Den Besuchern werden kommentierte Führungen durch den neuen Stütz- und Treffpunkt für den Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum Zürich angeboten. Das beeindruckende und vielfältig nutzbare Gebäude ist vom international bekannten Zürcher Architekten *Ernst Gisel* gestaltet worden. Gleichzeitig findet im hauseigenen Ausbildungs-, Konferenz- und Ausstellungszentrum eine abwechslungsreiche und informative Ausstellung von mehr als 70 Produktions-, Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben mit vielen Wettbewerben und anderen Attraktionen statt. Das hauseigene Restaurant «The Traders» offeriert den Besuchern ein Gratis-Risotto mit Getränk.

Die Tage der offenen Tür werden musikalisch umrahmt, am Samstag von der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach und vom Jodlerverein Oerlikon, am Sonntag von der New Generation-Big Band und vom Trio Tony, Jimmy und Peter. Durchgehend amüsiert der

Tänzer und Akrobat Laurent Vauclair das Publikum mit gekonnten Showeinlagen.

Vom Bahnhof Oerlikon führt die VBZ-Buslinie 781 Richtung Flughafen direkt vor das World Trade Center Zürich (Station Fernsehstudio/WTC).

Das World Trade Center Zürich ist Mitglied der World Trade Centers Association (WTCA), deren Hauptsitz sich in den berühmten Twin Towers in New York befindet. Die WTCA ist die grösste, weltumspannende und private Organisation zur Förderung des Welthandels. Die Organisation ist unpolitisch und nicht profitorientiert. Ihr Ziel besteht in der grenzüberschreitenden Pflege persönlicher Geschäftsbeziehungen zwischen den rund 450 000 Einzelmitgliedern von World Trade Centers.

Auch für den Wirtschaftsraum Zürich ist eine World Trade Center-Mitgliedsvereinigung im Aufbau begriffen. Sie zählt bereits mehr als fünfzig Firmenmitglieder und verfolgt das Ziel, ihre Dienstleistungen und Vergünstigungen laufend zu verbessern. Ein wesentliches Instrument ist dabei die **globale Netzwerk-Datenbank** der WTCA, die es unter anderem erlaubt, Verkaufs- und Kaufofferten zeitverzugslos international verfügbar zu machen.

HÖNGG BASAR

18. Nov.

Kaffee Gestecke
BASTEL-Strickwaren
ARBEITEN SELBST-GEMACHTES
KINDERPROGRAMM
Mittagessen KUCHEN

SAMSTAG, 18. NOV. 95
9-17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstr. 188, Höngg



Sonntag, 5. November 1995
17.00 Uhr
in der ref. Kirche Höngg

Geistliches Konzert

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Kantate Nr. 59
«Wer mich liebet, der wird mein Wort halten»

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)
Te Deum, KV 141

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Kantate Nr. 99
«Was Gott tut, das ist wohlgetan»

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)
Missa brevis in C-Dur KV 278,
mit Kirchensonate KV 278

Ausführende

Tabitha Schuler, Sopran
Brigitta Dardel-Flury, Alt
Mikotho Usami, Tenor
Hans Ulrich Scheibler, Bass

Reformierter Kirchenchor Höngg
Kirchlicher Singkreis Oberengstringen
Musiker ad hoc

Leitung

Theophil Handschin
Hansjörg Brugger

Eintritt

Fr. 20.–, Fr. 15.– für Passivmitglieder,
Lehrlinge, Studenten, AHV
Abendkasse ab 16.15 Uhr



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- «Herbstputzete» in Ihrem Garten
- Planzarbeiten
- November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
- 24-Stunden-Notfalldienst!

Ein Montessori-Kindergarten stellt sich vor

In Höngg wurde für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt das »Kinderhaus Quelle« eingerichtet. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und Ideen etwas näher kennenzulernen: Am Samstag, dem 11. November, findet von 14 bis 18 Uhr ein »Tag der offenen Tür« statt. Das »Kinderhaus Quelle« befindet sich im Parterre einer städtischen Liegenschaft. Ein grosser Garten umgibt das Haus und bietet im Sommer und im Winter viele Möglichkeiten zum Spielen und Verweilen. Für Kinder, die tagsüber einen familiären Rahmen schätzen und sich in einer kleinen Gemeinschaft wohlfühlen, ist das »Kinderhaus Quel-

le« besonders geeignet. Es wird eine soziale und nationale Durchmischung angestrebt. Von 8 bis 18 Uhr werden die Kinder von ausgebildeten und erfahrenen Personen begleitet. Es besteht die Möglichkeit der Halb- und Ganztagesbetreuung. *Baranyilmaz Sahin und Elisabeth Michels* befassen sich besonders mit den erzieherischen Gedanken von Maria Montessori. Mehrmals jährlich finden Elternabende statt, an denen über Erziehungsfragen aus dem Kinderalltag gesprochen wird und Montessori-Lernmaterialien vorgestellt werden. Die angebotenen Einrichtungen helfen den Kindern, Selbständigkeit zu entwic-

keln. Sie erfahren dadurch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die Kinder wählen die Aktivitäten nach ihrem momentanen Interesse aus. Die Begleiter im Kinderhaus vertrauen darauf, dass sich ein Kind nach seinem eigenen inneren Rhythmus entfaltet. Neben Montessori-Lernmaterial stehen verschiedene Materialien zum Experimentieren, Gestalten und Werken bereit. Das »Kinderhaus Quelle« kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden: Bus Nr.46/80/89 und Tram Nr.4/13). *»Kinderhaus Quelle«, Am Wasser 114, Zürich-Höngg, Telefon 341 04 66*

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg



Aktienmarkt Schweiz
Im Verlauf der letzten Woche zeigte sich wieder einmal die Abhängigkeit der Schweizer Börse von der Entwicklung des USD. So führten die Schwankungen des insgesamt schwächer tendierenden Dollars zu einer starken Zunahme der Volatilität an der hiesigen Börse. Die Schwäche des USD führte zeitweise zu starken Rückschlägen am Aktienmarkt. Durch ein Erstarren des USD und die festere Tendenz an den übrigen europäischen Börsen konnten die Verluste dann aber teilweise wieder relativ schnell durch anziehende Notierungen ausgeglichen werden. Diese Entwicklung bestätigt unsere kurzfristig vorsichtige Haltung gegenüber dem Schweizer Aktienmarkt. Wir schliessen insbesondere infolge der Unsicherheiten betreffend der Europäischen Währungsunion weitere Wechselkurschöcks nicht aus. Dies dürfte sich aufgrund der aktuell hohen Anfälligkeit des Schweizer Marktes auf negative Impulse wiederum in zum Teil übertriebenem Masse negativ auswirken. Ciba wird im Laufe des ersten Halbjahres 1996 die Division Mettler Toledo aus dem Konzern ausgliedern und in Form eines IPO's an die Börse bringen. Dies erscheint uns als ein strategisch sehr geschickter Schachzug. Eine stärker auf die Kernbereiche orientierte Ciba dürfte angesichts der günstigen Ertragsaussichten in den Pharma- und Chemie-Divisionen vom Markt höher bewertet werden. Aufgrund der jetzt noch günstigen Bewertung (das Titel-P/E weist einen Discount von 15 % gegenüber dem Markt-P/E auf) empfehlen wir Ciba zum Kauf.

Globale Anlagestrategie
Die Ablehnung des Quebec-Referendums hat sich nicht nur positiv auf die kanadische Währung und den CAD-Bondmarkt ausgewirkt, sondern wird auch den Aktienmarkt beleben. Aufgrund der Erfahrungen von 1980, als ein ähnliches Referendum abgelehnt wurde und ein Rally von rund 16 % resultierte, kann auch dieses Mal mit deutlichen Kurssteigerungen gerechnet werden. Vor allem trading-orientierte Anleger könnten dieses Rally spielen. Besonders attraktiv erscheinen inlandorientierte Werte, inkl. Banken und Utilities.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:
Deutschland: Deutsche Bank, VEBA, Siemens, Mannesmann; Holland:

Ahold, Elsevier, Royal Dutch; Grossbritannien: NatWest, British Airways, Glaxo Wellcome; Frankreich: L'Oréal, Saint Gobain, France Valor, Air Liquide; Nordamerika: Abbott Laboratories, Intel, Hewlett Packard, Gillette, Canadian Pacific, Canadian Imperial Bank, BCE; Japan: SBC Equity Portfolio - Small & Mid Caps Japan, Rohm, Obayashi; Südostasien: Asia-Portfolio, Hutchison Whampoa, HSBC Holdings, Swire Pacific, Bangkok Bank.

Währungen
USD: Trotz einer stark wachsenden US-Wirtschaft mit einer Zunahme des BIP im 3. Quartal um 4,2 % konnte der Dollar kaum Terrain gutmachen. Die Haushaltsdebatte kann im Umfeld, das zur Zeit herrscht, nur Druck auf den Dollar ausüben. Die Zeichen sind nach wie vor auf ein »Show-down« zwischen Kongress und Präsident Clinton gesetzt. Die Preise für T-Bonds sollten in den nächsten Wochen eine Korrektur nach unten erfahren, da wir davon ausgehen, dass sich die Inflation in den kommenden Monaten beschleunigen wird.

DEM: Die DEM dürfte auch in der kommenden Zeit gegenüber dem Schweizer Franken zur Schwäche neigen. Nach wie vor lastet die Diskussion über die europäische Einheitswährung über der DEM. Andererseits zeigen die letzten veröffentlichten Daten ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum an, als bisher erwartet wurde. Dies wird die Bereitschaft der deutschen Bundesbank, weitere Senkungen der Leitzinsen vorzunehmen, erhöhen. Falls die SNB jeweils nicht mitzöge, würde sich die Zinsdifferenz zwischen der Schweiz und Deutschland reduzieren, was ebenfalls für einen stärkeren Franken spräche.

GBP: Obwohl das Wachstum des BIP von lediglich 0,5 % im 3. Quartal scheinbar eine Bestätigung der Abschwächung der Wirtschaft brachte, glauben wir nicht, dass es der britischen Wirtschaft so schlecht geht, wie viele denken. Die guten Arbeitsmarktdaten sowie die anstehenden Steuersenkungen dürften für einen anhaltenden starken Konsumsektor sorgen. Die englische Währung wird deshalb eher fester erwartet, umso mehr als auch beim anstehenden Budgetprozess mit positiven Ergebnissen gerechnet wird.

XEU/ECU: Das XEU ist im Zusammenhang mit der Währungsunion unter Druck und wird es bleiben. Eine leichte Aufwertung gegenüber dem Schweizer Franken im Halbjahresbereich ist auf das Verhalten der letzteren Währung zurückzuführen.

JPY: Die Abwertungstendenz, die der JPY gegenüber dem Dollar und folglich auch gegenüber der Mark und dem Schweizer Franken erfährt, ist weiterhin intakt. Es ist jetzt schon abzusehen, dass das Wachstum im dritten Quartal eher schlecht ausfallen wird. Schlechte Wachstumszahlen zusammen mit einer expansiveren Wachstumspolitik stützen den Abwärtstrend makroökonomisch für das nächste halbe Jahr.

Währung	Kurs	Prognose			
		2. November	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.140	→	→	→	→
DM	0.804	→	→	→	→
£.GB	1.800	→	→	→	→
ECU	1.477	→	→	→	→
YEN	1.101	→	→	→	→

Geldmarkt
Noch immer darf mit weltweit ansteigenden Zinsniveaus gerechnet werden. Ausnahme bleibt die Schweiz. Die Wachstumsaussichten für die USA sind stabil, und auch jene für Deutschland geben zu keiner grösseren Sorge Anlass. Die japanischen Zinsen sollten von einer expansiveren Fiskalpolitik profitieren. In der Schweiz sinken die Zinsen am kurzen Ende zusammen mit der Aufwertung des Frankens.

Währung	%	Prognose			
		2. Nov.	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	5.813	→	→	→	→
DM	3.875	→	→	→	→
£.GB	6.625	→	→	→	→
ECU	5.527	→	→	→	→
YEN	0.063	→	→	→	→
SFr	1.813	→	→	→	→

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnr.: 344 34 34. *Markus Steiner*

Stein des Monats Topas

Wohl als Erinnerung an das braunrotgelbe Herbstlaub — und um das Sonnengold für den Winter einzufangen — erhielt der Topas die Ehre, dem Monat November beizustehen. Und das verdientermassen: hatte es dieser Stein doch jahrhundertlang so schwer, sich im Kampf gegen all die vielen gelben Stiefgeschwister durchzusetzen. Vor allem der weniger schöne und auch weniger wertvolle Citrin aus der Quarzfamilie, der oft sogar »nur« als künstlich zum Citrin gebrannter Amethyst auf den Markt kommt, hat dem Edeltopas harte Zeiten beschert. Daneben wurde aber allgemein so ziemlich alles, was gelb war, zum »Topas« gemacht. Dass er manchmal aber auch mit dem wertvolleren gelben Saphir oder gar Diamanten verwechselt wurde, ertrug der Topas mit Würde! Angefangen hat die Geschichte bereits mit antiken Zeugnissen über den Namen »Topazion«, der »Gesucht-Gefundene«. Es handelte sich allerdings damals schon um einen falschen Topas, vermutlich um den Peridot; denn Plinius beschrieb einen grünen Edelstein, der mit Sicherheit nichts mit dem echten Topas gemein haben kann. — Über diesem verwirrenden Gerangel um Farbe und Name ging leider auch oft ein anderes Wissen verloren, nämlich die Kenntnis um die breite Skala blauschattiger und rosenzarter Topase, die es auch gibt und die von ebenso bezaubernder Leuchtkraft sind wie ihre in warmen Goldtönen prangenden echten Geschwister. Die begehrtesten sind aber wohl die rosa-

farbenen und goldgelb bis orangebraunen. Die unterschiedlichen Färbungen haben zwei grundsätzlich verschiedene Ursachen. Bei den orangebraunen und Rosa-Topasen ist dies das uns bekannte Spurenelement Chrom; für alle andern Farben sind sogenannte Farbzentren, das heisst Strukturfehler und Bestrahlungsverfärbungen, verantwortlich. Der rhombisch kristallisierende Edelstein ist ein Aluminium- und Fluor-Silikat, entwickelt vorwiegend Säulen mit rechteckiger oder rautenförmiger Grundfläche und nimmt dank seines guten Härtegrades (8) eine ausgezeichnete Politur an. Doch, wie verhext, scheint jede gute Eigenschaft dieses Steines seinem eigenen Ruhm im Wege zu stehen: so wird der farblose Topas etwa als »Diamantsklave« geschliffen, das heisst als künstliches Double für grosse und wertvolle Diamanten zu Schauzwecken eingesetzt. Und dass dieser Liebesdienst zusätzlich etliche Verwirrung gestiftet hat, dürfte nachgerade zu erwarten sein! So ist der 1680karätige »Braganza-Diamant« im portugiesischen Staatsschatz in Wahrheit ein farbloser Topas, während umgekehrt 1929 in einem niederrheinischen Bauernschmuck ein »Topas«, gross wie ein halbes Taubenei, als gelber Diamant erkannt wurde... Zu guter Letzt ist auch kaum mehr verwunderlich, welche Talisman-Rolle die Astrologen dem Topas zuweisen: Er soll vor allem gegen Nervosität und Schlaflosigkeit helfen — Kunststück bei diesem Vorleben!

Zum Topas — Stein des Monats im Sternzeichen Skorpion ♏ — haben wir für Sie passende Schmuckstücke entworfen und im eigenen Goldschmiede-Atelier angefertigt. Wir zeigen sie Ihnen gerne! *Rudolf Th. Gloor*

Beachten Sie den Stein des Monats, dazu die Information und unsere Schmuck-Vorstellungen im Schaufenster.



Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
8049 Zürich · Postfach
Tel. und Fax 01 · 341 65 70



Gelbgoldring mit Brillanten



Gelbgoldkette Weissgoldanhänger mit Brillanten



Gelb-Weissgoldbroche mit Topas und Brillanten

50. Internationales WAIDQUER

Sonntag 5. November 1995

Kategorie A: Patronat Wheeler



Auf der bewährten und übersichtlichen Strecke am Hönggerberg!

Start und Ziel Emil Klöti-Strasse, ab 12.30 Uhr; Haupttrennen 14.30 Uhr
Parkplätze in der ETH-Garage, Hönggerberg

Spitzenbesetzung die ersten vier der WM 95 von Eschenbach: Dieter Runkel (Weltmeister), Richard Groenendaal (Ho), Beat Wabel und Adri Van der Poel (Ho); Ex-Weltmeister und Waid-Sieger 94 Daniele Pontoni (It), Luca Bramati (Sieger in Wangen SZ); Andy Büsser, Karl Kälin, Urs Markwalder, Beat Breu (fünffacher Waid-Quer-Sieger), Juniorenweltmeister Zdenek Mlynar und Europameister Jiri Pospisil (CS)

Sponsoren Secom AG (Resultatdienst)
H. Reber + Sohn AG, Sanitär, Zürich (Installationen)
Möbel Pfister (Lautsprecher)

Veranstalter IG Waid-Quer mit RV Höngg



VAUDOISE WAADT VODESE
ASSURANCES VERSICHERUNGEN ASSICURAZIONI

Hauptpatronat

Generalagentur Zürich-Ost, Stampfenbachstrasse 40
Meinrad Mader, Generalagent; Telefon 01/365 31 11

Das Konto zum Knuddeln.



Topsy gibt es als kuscheliges Plüschtier, als farbigen Kleber und als tolles Malbüchlein. Topsy, der kleine Freund vom Bankverein. Jetzt bei uns am Schalter zum Kennenlernen. Speziell für die Kleinen und Kleinsten bietet das Jugendkonto mit Vorzugszins die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.



Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34, Fax 01/344 34 40

Im Karten- und Copy-Shop Morgenthaler

Limmattalstrasse 197, 8049 Zürich

sind die UNICEF-Karten für Weihnachten bereits in grosser Auswahl eingetroffen.

Ihr Copy-Shop-Team
Y. Morgenthaler

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 5. November	
9.30 in der Kirche:	
Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter, unter Mitwirkung des Kirchenchores	10.00
Kollekte: Reformierter Weltbund	
Jugendgottesdienst	10.00
Fällt wegen Jugendgottesdienst-Weekende aus	
Sonntagsschule	
9.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 und im Altersheim Riedhof	
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	
Krankenheilm Bombach	8.30
9.45 Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	
Alterswohnheim Riedhof	
10.30 Gottesdienst mit Pfr. M. Hächler	
Mitend-Für für chli und gross im Quartierraum, im oberen Boden 7	
17.00 Geistliches Konzert in der reformierten Kirche	
Der reformierte Kirchenchor, der Singkreis Oberengstringen und Solisten führen Werke auf von Bach und Mozart	
17.00	
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 7. November	
Alterswohnheim Riedhof	
10.00 Andacht mit Pfrn. Angela Wäffler	
Höngger Senioren-Wandergruppe	
Tageswanderung	
Landquart—Bad Ragaz	
Wanderzeit zirka 4 1/2 Stunden, bzw. 3 1/2 Stunden	
7.35 Besammlung: bei der grossen Uhr im Hauptbahnhof	
Mittwoch, 8. November	
Sonnegg — Café für alle	
14.00 bis 17.30 Uhr	
im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.	
Freitag, 10. November	
Hauserstiftung	
10.00 Andacht mit Frau E. Wunderli	
Mittagessen	
12.00 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 5. November	
Reformationssonntag	
10.00 Gottesdienst	
mit Pfrn. Ingrid v. Passavant	
Abendmahl in wandelnder Form	
Mitwirkung von Rudolf Geiger, Trompete und Walter Staub, Orgel	
Kollekte: für den protestantischen kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich	
10.00 Kindergottesdienst	
im Kirchgemeindehaus	
Kein Jugendgottesdienst	
Wochenveranstaltung	
Samstag, 11. November	
14.00 Grosses Altersfest im Zentrumssaal der Gemeinde Oberengstringen	
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
Dimanche, 5 novembre	
Culte de la Réformation. Cène	
Pasteur Michel Baumgartner	
Offrande pour les Eglises	
disséminées en Suisse	
Culte de l'enfance	
Garderie	
Après-culte	
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 5. November	
Gottesdienst	
Predigt: Peter Sigris	
Wochenveranstaltung:	
Mittwoch, 8. November	
Bibel- und Gesprächsabend	
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
Habsburgstrasse 17	
Sonntag, 5. November	
Gottesdienst	
Predigt: Peter Sigris	
Wochenveranstaltung	
Dienstag, 7. November	
Gmeind-Treff	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 4. November	
Beichtgelegenheit	
Familiengottesdienst zum Herbstfest	
Sonntag, 5. November	
Keine heilige Messe	
Heilige Messe mit Predigt	
Sonntagsfir	
Opfer: Elisabethenopfer	
Werktagsgottesdienste	
Montag, 6. November	
Heilige Messe	
Dienstag, 7. November	
Heilige Messe	
Mittwoch, 8. November	
Frauengottesdienst	
Donnerstag, 9. November	
Rosenkranz	
Heilige Messe	
Freitag, 10. November	
Heilige Messe	
Aus der Pfarrei	
Samstag, 4. November	
Herbstfest — Spiele und Tanz	
Sonntag, 5. November	
Pfarreirühstück im Saal	
Montag, 6. November	
«Gewalt unter Jugendlichen»	
reformiertes Kirchgemeindehaus	
Dienstag, 7. November	
Kursreihe zur christlichen Erziehung	
von Vorschulkindern	
im Quartierraum Rütihof	
Mittwoch, 8. November	
Figurenkurs	
Donnerstag, 8. November	
Pfarreizusammenkunft	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidt Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Wir freuen uns auf unser Jubiläumskonzert «125 Jahre Frauenchor Höngg» unter dem Motto «Cabaret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Kontakte: Telefon 341 36 19

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses. — Auskunft: Telefon 341 83 08

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Ämterstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 7

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12, (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 321 55 66

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

ein Frosch geniesserisch und voller Wollust, quaken die andern sofort nach, mit dem Unterschied, dass die Frösche nach kurzer Zeit sich beruhigen und still sind, während der Natel-Freak seine Schau mit sichtlichem Wohlgefallen in die Länge zieht. Ich bin gespannt, wie lange es dauert, bis an der Eingangstür zur Gaststätte zu lesen ist: «Natelgespräche sind im Flur zu führen.»

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag Helmet-Turnen 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag Atem- und Gesundheitsgymnastik 8.30—9.30

Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube) 9.40—10.40

Gesundheitsgymnastik Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00—21.00

Donnerstag Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus 9.45—10.35

(Bullinger-Stube)

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik Turnhalle Rebberg-Schulhaus 7.55—8.45

Donnerstag Gesundheitsgymnastik Turnhalle Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsidentin: Marianne Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Neue Kurse:

Rettungsschwimmen ab 31. Oktober	20.00 bis 21.30 Uhr
Anfängerschwimmen ab 6. November	18.00 bis 19.00 Uhr
Crawl (Anfänger) ab 30. Oktober	19.00 bis 20.00 Uhr
Aquafit ab 27. Oktober	14.15 bis 15.00 Uhr
El-Ki-Schwimmen ab 10. November	15.00 bis 15.30 Uhr
und ab 11. November	13.30 bis 14.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung
M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Sportverein Höngg

10.00 Samstag, 4. November Urdorf Da — Höngg Db M/Urdorf

10.15 Künsnacht Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Fallacher

11.00 Polizei Da — Höngg Da M/Neudorf

12.00 Höngg Eb — Schwamendingen E M/Hönggerberg

12.30 Höngg Cb — Red Star Cb M/Hönggerberg

13.30 Höngg Dc — Albisrieden Dc M/Hönggerberg

13.30 Höngg De — Stäfa De M/Hönggerberg

14.00 Höngg Ca — Zürich Cb M/Hönggerberg

14.00 Grashopper Dc — Höngg Dd M/Förlibuck

16.00 Brüttsellen 1 — Höngg 1 M/Brüttsellen

Sonntag, 5. November

12.15 Seefeld — Höngg B M/Lengg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 4. und 5. November Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Von allen Dingen, die das Glück des Lebens ausmachen, schenkt die Freundschaft uns den grössten Reichtum.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir Höngger wünschen Ihnen einen schönen Geburtstag. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten!

Geburtstag feiern:

5. November
Frau Elisa Brun
Limmattalstrasse 371, 90 Jahre

7. November
Herr Georg Winzeler
Brunnwiesenstrasse 56, 80 Jahre

Frau Lucie Waldmeier
Bäulistrasse 16, 90 Jahre

8. November
Frau Elisabetha Herzog
Am Börtli 6, 85 Jahre

10. November
Frau Magdalena Rüegg
Tobeleggweg 34, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Schon probiert?
... die neuen

HÖNGGER-TRUFFES

vom

SCHOGGI-KÖNIG

«SCHENKEN UND VERWOHNEN»
Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg
☎ 341 87 00

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse vor Nr. 177/Meierhofplatz, Ersatz und Lageverschiebung der Telefonkabine, Bv. Kernzone Höngg, APG, Telecom PTT, Giesshübelstr. 4.
27. Oktober 1995 Die Baupolizei

Kurs: Glauben und Bewegung

Gemeinsam wollen wir unterwegs sein, um biblische Grundwahrheiten durch Bewegung, Tanz und Meditation am eigenen Körper zu erfahren.

Auskunft bei Eveline Gerber
Telefon 341 45 43
Datum 9., 23. November, 7. Dezember (Platzzahl beschränkt)

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Amann, Philomena, geb. 1913, von Zürich; Bombachstrasse 3.

Christ, Martin, geb. 1953, von Zürich und Liesberg BL, Gatte der Christ geb. Waltenspül, Julia; Winzerhalde 36.

Leu, Paul, geb. 1917, von Zürich und Wignen BE, Gatte der Leu geb. Schenkel, Marie; Konrad Ilg-Strasse 3.

Pfister, Oskar, geb. 1905, von Hombrechtikon ZH, verwitwet von Pfister geb. Ammende, Agnes; Limmattalstrasse 371.

Suter, Karl, geb. 1908, von Schnottwil SO, Gatte der Suter geb. Fuglistaller, Frieda; Brunnwiesenstrasse 50.

341 77 00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Erfolgsteam Coiffure Schaller



bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen
bei der Nordbrücke
☎ 362 88 00